

# Feuerwehr Freilassing



Jahresbericht 2002

# **Freiwillige Feuerwehr Freilassing**

**Jahresbericht 2002**



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**liebe Feuerwehrkameraden,**

**Das Jahr 2002 war ein Jahr, welches die Freilassinger Feuerwehr in vielen Bereichen gefordert und ihr einiges abverlangt hat. Mit dem zu Ende gegangenen Jahr können wir jedoch mit Freude und Stolz feststellen, dass es uns gemeinsam gelungen ist, unsere freiwillig übernommenen Aufgaben zu retten, zu löschen, zu bergen und zu schützen, voll und ganz zu erfüllen. Und die Feuerwehr Freilassing hat rasch und unkompliziert geholfen und damit den Bürgern das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.**

**Der Zeitaufwand der für die Durchführung unserer Einsätze, für Schulungen, Ausbildung, für Wartung und Instandhaltung sowie für die Verwaltung notwendig war ist ein gewaltiger. Er zeigt deutlich, wie viel Zeit - unbezahlte Freizeit - notwendig ist, um die erwartenden Aufgaben zu erfüllen.**

**Ich darf diesen Jahresbericht wieder benützen, um mich bei allen Feuerwehrmitgliedern für ihre Leistungen herzlich zu bedanken. Mein Dank gilt auch allen Familienangehörigen. Ich meine dabei auch alle, die unsere Feuerwehr unterstützen, die Stadt Freilassing, besonders Herrn 1. Bürgermeister Josef Flatscher.**

**Hans Zimmermann  
Kommandant**

**April 2003**



## **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Einsätze**
  - 1.1 Brände**
  - 1.2 Technische Hilfeleistungen**
  - 1.3 Statistik**
  
- 2. Übungen**
  - 2.1 Übungen und Unterrichte**
  - 2.2 Kreisübung**
  - 2.3 CSA Lehrgang Landkreis**
  
- 3. Lehrgänge**
  
- 4. Leistungsprüfungen**
  - 4.1 Gruppe im Löscheinsatz**
  - 4.2 Technische Hilfeleistung**
  
- 5. Beförderungen und Ehrungen**
  
- 6. Mannschaft**
  - 6.1 Neuzugänge und Abgänge**
  - 6.2 Dienstgrade**
  - 6.3 Fachbeauftragte**
  - 6.4 Freistellung vom Wehrdienst**
  
- 7. Jugendfeuerwehr**
  
- 8. Verwaltung**
  - 8.1 Sitzungen**
  - 8.2 Neuanschaffungen**
  - 8.3 Erweiterungsbau**
  - 8.4 Vorbeugender Brandschutz**
  
- 9. Atemschutz**
  
- 10. Verein**



## 1. Einsätze

### 1.1. Brände

#### 25.01.02 01.30 Uhr Brand in einem Wohnhaus in der Hochfellstraße 2



Gegen 01.30 wurde die Feuerwehr Freilassing zu einem Teppichbrand in der Hochfellstraße 2 gerufen. Bei Eintreffen der ersten Kräfte stellt sich heraus, dass das eigentliche Feuer schon gelöscht war jedoch immer noch eine enorme Rauch- und Hitzeentwicklung vorhanden war. Der brennende Teppich befand sich auf der Treppe zum ausgebauten Dachgeschoß des zweistöckigen Mehrfamilienhauses.

Der Angriffstrupp der mit schwerem Atemschutz vorging, suchte die oberhalb der Treppe liegende Wohnung mit der Wärmebildkamera ab, in der sich jedoch glücklicherweise niemand befand, und führte anschließend mit der "Highpress" die Nachlösarbeiten durch. Um den Rauch und die Hitze aus dem Gebäude zu bringen wurde eine Abluftöffnung geschaffen und das Treppenhaus mit einem Hochdrucklüfter belüftet. Durch die enorme Hitzeentwicklung bei dem Brand wurden mehrere Elektroverteilungsdosen sowie die Haupteinspeisung im Dachgeschoß angeschmolzen, obwohl diese mehrere Meter vom eigentlichen Feuer entfernt lagen. Die 3 Wohnungen des Hauses wurden durch den Brand nicht in Mitleidenschaft gezogen. Die Brandursache konnte bis jetzt noch nicht geklärt werden.





### 22.02.02 12.20 Uhr Kleinbrand in der Münchner Straße 53 a



Großalarm wurde am Donnerstag mittag in Freilassing ausgelöst. Der Polizeiinspektion wurde ein Wohnhausbrand in der Münchner Straße 53 a gemeldet, die daraufhin folgerichtig Alarmstufe 3 für die Feuerwehr Freilassing auslöste. Kurz nach der Alarmierung konnte jedoch schon wieder, durch die inzwischen eingetroffene Streife, Entwarnung

gegeben werden, da es sich nur um einen Kleinbrand mit starker Rauchentwicklung handelte. Aufgrund dieser Meldung war auch das anrücken der mitalarmierten Feuerwehren aus Ainring, Saaldorf und Surheim nicht mehr nötig. Grund für die Aufregung war eine im Treppenhaus abgestellte Parkettschleifmaschine. Mit der Maschine wurde vormittags ein Parkettboden abgeschliffen, und der dabei entstehende Staub in einem Beutel aufgefangen. In dem Staubbeutel entwickelte sich dann ein Schwelbrand bei dem sehr viel Rauch entstand der dann zu dem genannten Szenario führt. Die Feuerwehr Freilassing löschte den mittlerweile ins Freie gebrachten Beutel samt Inhalt ab und belüftete das Treppenhaus mit einem Überdrucklüfter.

### 23.03.02 01.25 Brand in einer Druckerei im Freilassing Industriegebiet



Großer Sachschaden entstand bei einem Brand in einer Druckerei im Freilassing Industriegebiet, der in der Nacht von Freitag auf Samstag vermutlich gegen 01.00 Uhr ausgebrochen ist. Schon bei der Alarmierung für die Feuerwehr Freilassing hieß es, dass 2-3 Meter hohe Flammen aus dem Gebäude schlugen. Als die Feuerwehr am Brandobjekt eintraf fand Sie einen Teil der Produktionshallen im Vollbrand vor, wo auch tatsächlich schon die Flammen aus mehreren

gebrochen Fenstern schlugen. In der mitunter auch als Lager dienenden Halle befanden sich Farben, deren Aluminiumverpackung bereits brannte, Papier, Folien und sogar mehrer Fässer mit Verdünnung, die eine erhebliche zusätzliche Gefahr darstellten. Die nicht durch das Feuer unmittelbar



betroffenen Hallen sowie der Bürobereich, der durch eine offene Tür mit den Hallen verbunden war, wurde durch die enorme Hitzeentwicklung sowie durch den Rauch und Ruß stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Ursache für das Feuer konnte bis jetzt noch nicht geklärt werden. Um in das verschlossene Gebäude zu gelangen musste ein Teil des Rolltors mit der "Wimutec" Rettungssäge aufgeschnitten

werden. Ein zweites Rohr wurde durch ein bereits gebrochenes Fenster vorgenommen, außerdem wurde das Gebäude mit dem Überdrucklüfter belüftet. Zur Sicherheit wurden auch noch die Nachbarfeuerwehren aus Saaldorf und Surheim nachalarmiert die jedoch nicht mehr eingreifen mußten.

### 16.04.02 PKW Brand in der Reichenhaller Straße

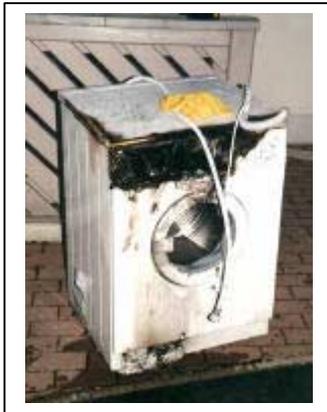


Ausnahmsweise nicht mehr Löschen sondern vielmehr dem Kühlen galt die Arbeit bei einem gemeldeten PKW-Brand im Freilassingener Süden. Während der Fahrt war dem Lenker ein Leistungsabfall des Motors und, nachdem er an die Seite gefahren war, auch Rauch und Flammen aus dem Fahrzeugboden aufgefallen. Sofortige Löschversuche mit einem Pulverlöscher aus einem nahen

Lokal erstickten zwar die Flammen sofort, die Rauchentwicklung nahm allerdings nicht ab, so daß zusätzlich die Feuerwehr gerufen wurde. Auf Grund einer Kontrolle mit der Wärmebildkamera konnte die Hitzezone eindeutig auf den Kardantunnel beschränkt werden, ein zufällig anwesender KFZ-Meister beseitigte dann letzte Zweifel: Der vermutlich defekte Katalysator hatte „zugemacht“ und sich dadurch derart erhitzt, dass der Unterbodenschutz in Brand geriet. Durch das Blech der Bodenplatte verteilte sich die Hitze weiter bis in den Fahrgastraum, wo ein Plastikaufsatz auf der Mittelkonsole weich geschmolzen und der Kleber mit dem der Teppich aufgeklebt war flüssig wurde. Dementsprechend nahm die Feuerwehr nur mehr ein C-Rohr vor um im „Außenangriff“ den Katalysator und das erhitzte Bodenblech abzukühlen. Da es sich bei dem Fahrzeug um ein älteres Modell handelte, dürfte eine Reparatur vermutlich nicht mehr rentabel sein.



### 22.04.02 19.45 Uhr Brand einer Waschmaschine



Vermutlich durch einen technischen defekt fing am Montag Abend gegen 19.30 Uhr eine Waschmaschine im Keller eines Mehrfamilienhauses an der Pilgrimstraße in Freilassing Feuer. Die durch die Rauchentwicklung aufmerksam gewordenen Bewohner alarmierten sofort die Feuerwehr, und verließen daraufhin das Gebäude. Der Brand konnte nach kurzer Zeit von einem Trupp unter schwerem Atemschutz mit einem C-Rohr geloescht werden. Anschließend wurde das verrauchte Treppenhaus und der Keller noch mit dem Ueberdruckluefter belueftet,

wobei auch noch ein zweiter Atemschutztrupp zur Kontrolle der Abluftoeffnungen zum Einsatz kam. Die Ausgebrannte Waschmaschine wurde ins freie gebracht. Der Wasch- und Trockenraum war durch Ruß und Rauch in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Feuerwehr konnte nach ca. 45 Minuten wieder abruecken.

### 29.04.02 17:51 Uhr Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Niederstraß



War es bisher von den Einsatzzahlen her ein sehr ruhiges Jahr bei der Freilassinger Feuerwehr führte doch das erste Gewitter des Jahres auch schon zum ersten Großalarm. Vermutlich Blitzschlag war nämlich die Brandursache für das Feuer in einem landwirtschaftlichen Anwesen in Niederstraß, Gemeinde Ainring. Größtes Problem für die Einsatzkräfte

war von Anfang an der Wassermangel an dem auf einem Hügel liegenden Brandobjekt. Vordringlichste Aufgabe war es deshalb eine insgesamt beinahe 2 km lange B-Schlauchleitung von der Sur zum brennenden Bauernhof zu legen. Von Freilassinger Seite wurde deshalb mit dem LF 16/12 und dem LF 16TS beginnend an der Saugstelle bei Mühlreit das Wasser zu entnehmen und zur Brandstelle zu fördern. Unterstützt wurden wir dabei von den Feuerwehren Saaldorf, Surheim und Teisendorf. Letztere bauten uns dabei von der Einsatzstelle entgegen. Unser TLF 16/25 und die DLK 23/12 fuhren das Brandobjekt direkt an. Während die Mannschaft des Tanklöschfahrzeugs zwei Atemschutztrupps stellte und mit diesen auch zum Einsatz kam, blieb die Drehleiter nur mehr auf Bereitschaft. Die vor Ort eingesetzten Feuerwehren



(neben den bereits erwähnten Feuerwehren die zuständige Ortsfeuerwehr Ainring und Weildorf) hatten das Feuer dann relativ rasch unter Kontrolle. Wie immer bei Bränden in bäuerlichen Anwesen galt das Hauptaugenmerk der Rettung von Mensch und Tier und der Verhinderung des Übergreifens auf das meistens direkt angebaute Wohnhaus. Beides gelang

den eingesetzten Kräften. Schon nach eineinhalb Stunden konnte für die lange Schlauchleitung „Wasser halt“ gegeben werden. Das Wasser aus einem am Objekt stehenden Hydranten reichte für die Restarbeiten, Glutnester beseitigen und das Heu abtragen, aus. Erste Schätzungen gehen bei dem erst vor 12 Jahren von einem Feuer betroffenen Gebäude von einem Schaden von mindestens 100.000 Euro aus.

### 04.06.02 23:52 Uhr Brand eines mit Heu beladenen Ladewagen



Mit der Durchsage „Brand einer Maschinenhütte zwischen zwei landwirtschaftlichen Anwesen am Hagenweg, in Freilassing“ löste die Polizeiinspektion Freilassing um 23:52 Uhr Alarmstufe 3, Großbrand für die umliegenden Feuerwehren aus. Dies bedeutet, ausgelöst durch das landesweit

eingeführte Computeralarmierungsprogramm „BASIS“, zunächst Vollalarm für die Feuerwehren Freilassing, Ainring, Saaldorf und Surheim sowie die Verständigung des Rettungsdienstes, BRK. Dass sich die Schadenssumme schließlich mit geschätzten etwa 5.000

Euro in relativ geringen Grenzen hielt, war hauptsächlich zwei glücklichen Umständen zu verdanken. Zum ersten wurde das Feuer zufällig recht frühzeitig entdeckt (der Bauer machte nur kurz vor Mitternacht noch mal einen kurzen Gang um sein Anwesen) zum zweiten konnte er die Flammenquelle, einen in der Maschinenhütte abgestellten mit Heu beladenen Ladewagen noch aus dem Gebäude ziehen. Eine fünf Minuten spätere Brandentdeckung hätte mit Sicherheit den Totalverlust der Maschinenhütte (eigentlich mehr einer

# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



Maschinenhalle) und den darin befindlichen Geräten zur Folge gehabt. Der Schaden wäre dann ungleich größer gewesen. Unter anderem stand ein nagelneuer, schwerer Traktor, sowie einige weitere teure landwirtschaftlichen Geräte in der Halle. So aber konnte das Feuer von den 7 Minuten nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eingetroffenen Kräften relativ rasch unter Kontrolle gebracht werden. Der in Vollbrand stehende Ladewagen wurde zwar samt Inhalt ein Raub der Flammen, der Dachstuhl und das Gebälk der bereits in Brand geratenen, hölzernen Maschinenhalle konnten aber abgelöscht werden bevor sich das Feuer weiter ausbreiten konnte. Nicht mehr einzugreifen brauchten dabei die benachbarten Feuerwehren, sie konnten nach der ersten Erkundung bereits zurückbeordert werden. Dass das Feuer von den Freilassingern Kräften allein bewältigt werden konnte war übrigens aus



feuerwehrtechnischer Sicht glücklich: Auf dem sehr engen Zufahrtsweg hatten kaum die eigenen Kräfte Platz. Bei einem größeren Schadensumfang hätten die zusätzlichen Einheiten wohl weiter entfernt parken und das Gerät zur Einsatzstelle tragen müssen. So gesehen war es nicht nur für den Bauern ein Glück, dass das Feuer so schnell gelöscht werden und nicht auf weiter Gebäude übergreifen konnte.

## 18.10.02 12.19 Uhr Zimmerbrand Richard Strauß Str. 13



Ein technischer Defekt bei einem so genannten Deckenfluter war vermutlich der Grund für diesen "kleinen" Zimmerbrand. Bei Eintreffen der Feuerwehr war das Feuer schon gelöscht, die Wohnung jedoch noch stark Verraucht und durch den Ruß in Mitleidenschaft gezogen worden. Da sich die Wohnung im 7. Obergeschoß befand war der Einsatzweg, für die

Angriffstrupps über das Treppenhaus etwas beschwerlich. Auf den Fotos kann man erkennen, welcher Schaden allein durch die Verschmutzung mit Rauch und Ruß in einer Wohnung entstehen kann. Deswegen ist es sehr wichtig, dass darauf geachtet wird die Ausbreitung der Brandgase zu verhindern. Man sollte auch keine Türen unnötigerweise öffnen.



### 18.11.02 08.55 Brand in Buchhandlung in der Reichenhaller Str. 17

Gegen 8.45 brach in einer Buchhandlung in der Reichenhaller Str. 17 ein Brand aus. Die alarmierte Feuerwehr Freilassing stellte bei Ihrem Eintreffen eine starke Verrauchung der Geschäftsräume sowie der angrenzenden Büro- und Aufenthaltsräume und der darrüberliegenden Wohnung fest. Zur Erkundung der genauen Lage ging der erste Trupp unter schwerem Atemschutz, ausgerüstet mit der Wärmebildkamera und der "Highpress" vor. Unmittelbar darauf folgte der zweite Trupp mit einem C-Rohr, während parallel an der tiefer liegenden Rückseite des Gebäudes die Drehleiter in Stellung ging und ebenfalls einen Trupp unter schwerem Atemschutz einsetzte, der die Mannschaft im Innenangriff unterstützte. Gleichzeitig wurde vor dem Gebäude der Hochleistungslüfter in Stellung gebracht um den Brandrauch aus den Büro- und Geschäftsräumen zu befördern. Die darrüberliegende Wohnung konnte durch natürliche Ventilation wieder rauchfrei gemacht werden. Das Brandgut, ein Computer samt Schreibtisch mit Telefon- und Alarmanlage wurde von den Einsatzkräften dann ins freie gebracht und abgelöscht. Mit der Wärmebildkamera wurde der Brandraum noch nach weiteren Brand- oder Glutnestern abgesucht und der Einsatz konnte nach ca. 1 1/2 Stunden beendet werden. Personen waren bei diesem Einsatz nicht gefährdet. Der starke Verkehr an der Einsatzstelle machte eine einseitige Sperrung der Reichenhaller Straße und eine Verkehrsregelung durch die Feuerwehr nötig.

### 09.12.02 07.26 Brand im Gebäude der Bahnmeisterei



Auf Grund einer fehlenden Branderkennungsanlage kam es in den frühen Morgenstunden zu einem Feuer mit erheblichem Sachschaden auf dem Gelände der deutschen Bahn AG in der alten Bahnbetriebsmeisterei in Freilassing. Als der Alarm die Feuerwehr um 7:26 erreichte, hatte das Feuer sicherlich bereits eine ganze Zeit gewütet. (Die Uhr im Brandraum blieb um 6:03 stehen). Der Führer einer Rangierlok

bemerkte das Feuer erst, nachdem bereits Flammen aus den bis dahin geplatzen Fenstern des Gebäudes schlugen. Die Räumlichkeiten im 1. OG des Gebäudes werden ausschließlich von einer Bahnreinigungsfirma als Sozialräume (Umkleiden, Küche...) genutzt. Gegen 5:45 hatten die letzten Mitarbeiter der Firma das Gebäude verlassen ohne auf Rauchentwicklungen oder gar Feuer aufmerksam geworden zu sein. Etwa



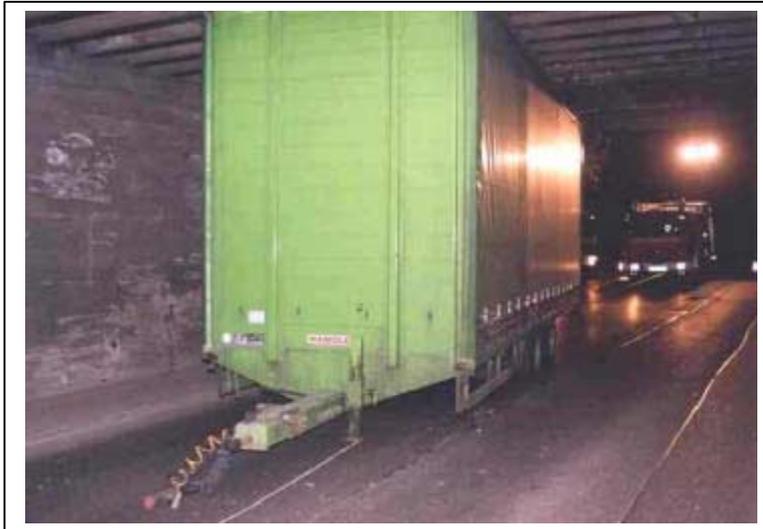
gegen 7:20 bemerkte dann ein Rangierer Flammen aus den bereits geborstenen Fenstern schlagen, die an dieser Seite nur vom Bahnhof her einsehbar sind und ließ sofort die Feuerwehr alarmieren. Als erste Maßnahme ging das Personal des (erweiterten) Löschzugs (TLF 16/25, DLK 23/12, LF 16/12, LF 16) mit einem C-Rohr zum Innenangriff vor. Unterstützt wurde der Trupp durch den Aufbau des Überdrucklüfters. Das Feuer konnte dadurch rasch im so genannten Aufenthaltsraum lokalisiert und unter Kontrolle gebracht werden. Durch die sehr stark verzögerte Brandmeldung kam es allerdings zu einem Totalverlust dieser Räumlichkeiten und auch die angrenzenden Zimmer wurden durch die

starke Verrauchung/Verrußung erheblich beschädigt. Als Brandquelle vermutet die Kripo einen Mülleimer der neben der Küchenzeile platziert war. Da sämtliche Türen offen standen konnten sich Feuer und Rauch von dort lange Zeit ungehindert ausbreiten und den doch recht hohen Sachschaden verursachen.



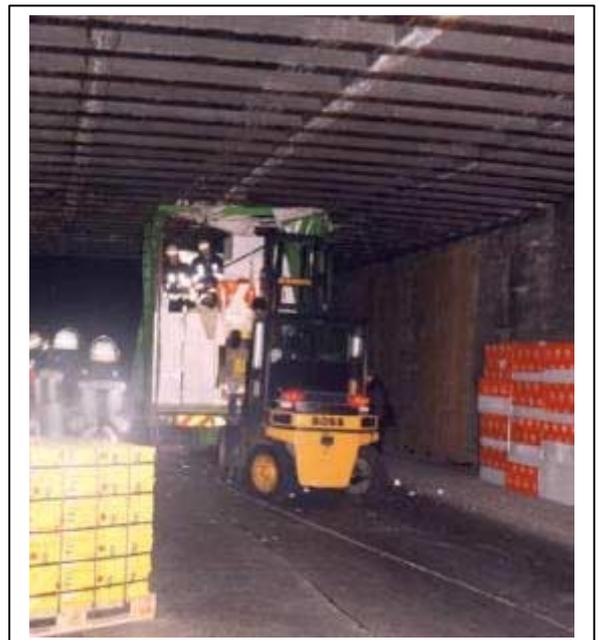
## 1.2. Technische Hilfeleistungen

### 17.04.02 22.00 Uhr LKW steckt in der Bahnstahlführung fest



Beinah drei Stunden Arbeit bedeutete ein stecken gebliebener LKW in der Bahnstahlführung Freilassing. Ob der Fahrer die entsprechenden Hinweisschilder übersehen oder einfach ignoriert hatte wird sein Geheimnis bleiben, jedenfalls verkeilte sich der LKW samt Anhänger mitten in der Unterführung der Bahnlinie München – Salzburg derart,

dass auch ein Ablassen der Luft aus den Reifen kein Freikommen brachte. Rund eine dreiviertel Stunde versuchten Fahrer und Polizei das Gespann wieder frei zu bekommen, dann wurde auch die Feuerwehr alarmiert. Diese räumte zunächst die oberen Lagen der Ladung, glücklicherweise leichte Styropor –Wärmedämmplatten ab, um sich ein Bild von der Art der Verkeilung machen zu können. Dabei stellte sich heraus, dass sich das Gestänge, das die obere Deckplane verschieben lässt unter der Brücke verfangen hatte, ganz nach hinten geschoben wurde und sich dort zu einem Knäuel „aufbauschte“. Dieses Knäuel wiederum schob sich in die Höhe und verkeilte sich zwischen den Trägern an der Unterseite der Brücke. Ein Abschneiden von Aufbauteilen wäre sicher auch eine Möglichkeit gewesen, das Malheur zu lösen. Um den Schaden aber nicht größer als unbedingt notwendig werden zu lassen wurde beschlossen von einer nahe gelegenen Spedition Paletten mit einer höheren Last anzufordern und damit den Federweg des LKW besser auszunutzen. Dadurch musste zunächst der Anhänger des Zuges mit der Seilwinde des RW aus der Unterführung gezogen und der hintere Teil des LKW ganz abgeladen werden. Danach lud ein Stapler der heimischen Spedition gut 3 Tonnen Briketts auf die Zugmaschine. Zusammen





mit der Maßnahme, dass die am höchsten aufragenden Planengestellteile mit einem Trennschleifer weg geschnitten wurden, reichte der gewonnene Weg tatsächlich aus, das Gefährt aus der Unterführung zu bekommen. Damit waren die Probleme aber noch nicht beendet, da sich die abgelassenen Reifen an der Vorderachse (Lenkachse) soweit von der Felge gelöst hatten, dass sie nicht mehr aufgepumpt werden konnten. Um die Strasse nun aber in absehbarer Zeit freizubekommen wurde der LKW mit platten Reifen und im Schritttempo auf einen nahen Parkplatz geleitet. Beide Vorderreifen dürften dadurch zwar „hinüber“ sein, ein Warten auf einen entsprechenden Abschleppdienst (Anfahrt ca. 70km!) hätte aber sicher noch zwei Stunden gedauert und auch die Kosten für zwei neue Reifen bei weitem überschritten.

### 12.06.02 22:50 Wasserrohrbruch in der Münchner Straße



Vom Wasserwerk der Stadt Freilassing wurde die Feuerwehr am Mittwoch Abend zur Hilfe gerufen. Bei Arbeiten an der Wasserleitung im Bereich der Kreuzung Münchner Str. / Industriestraße sollte der Schieber einer 200er Leitung ausgewechselt werden. Vor der Entfernung des Absperrorgans wurde jedoch nicht überprüft ob die Leitung noch unter Druck steht, und

nach dem Abschneiden der verrosteten Schrauben hob man das obere Teil einfach mit einem Bagger raus. Daraufhin lief natürlich sofort die ganze Grube mit Wasser voll das sich noch weiter über die Münchner- und die Sägewerkstraße ausbreitete. . Nachdem die Mitarbeiter des Wasserwerks sämtliche Zuleitungen abgeschiebert hatten, wurde die Baugrube von der Feuerwehr wieder leer gepumpt.



### 21.07.02 6.00 Uhr Person droht zu springen

Das Baugerüst an der Westfassade der Rupertuskirche war am frühen Sonntagmorgen Schauplatz eines nicht alltäglichen Einsatzes für die Feuerwehr.

Ein Mann kletterte gegen 6.00 Uhr bis zur höchsten Stelle des Baugerüsts, welches wegen Sanierungsarbeiten an der Fassade dort stand, und drohte



damit in die Tiefe zu springen. Die von der Polizei alarmierte Feuerwehr Freilassing stellte daraufhin die Drehleiter in Bereitschaft im Kirchenvorplatz auf und brachte unter dem Gerüst den Sprungretter in Stellung. Der Mann wurde von der Polizei betreut, und von speziell geschultem Personal schließlich nach knapp 2 Stunden dazu bewogen das Gerüst auf normalem Wege zu verlassen.

### 25. 07. 2002 14:40 Uhr Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person



Zu einem rein „österreichisches Duell“ mit fatalen Folgen kam es auf der (deutschen) Bundesstraße 20 im Ortsgebiet Surheim bei der Einfahrt nach Pendelhagen. Aus ungeklärter Ursache kam eine in Richtung Laufen fahrende Frau aus der Steiermark auf trockener, gerader Strecke auf die linke Fahrspur und prallte dort frontal gegen eine entgegenkommende Opel-

Lenkerin aus dem Salzburger Land. Beide Fahrzeuge wurden von der Straße geschleudert. Während der Fiat Bravo der vermutlichen Verursacherin auf einer angrenzenden Wiese zu stehen kam, blieb der Opel mit der eingeklemmten Person in beträchtlicher Seitenlage hängend an der Böschung liegen. Erste Maßnahme der alarmierten Feuerwehrkräfte aus Surheim, Saaldorf und Freilassing war dementsprechend das Sichern des Fahrzeugs gegen ein weiteres Abstürzen/Abrutschen und eine damit einhergehende noch schwerere Verletzung der ohnehin schwer verletzten eingeklemmten Fahrerin. Erst nach dieser Maßnahme konnte mit den weiteren Befreiungsaktionen fortgefahren werden. Nicht nur die Tür mußte dazu mit hydraulischem Gerät geöffnet werden, auch das Dach und die B-Säule auf der Fahrerseite waren zu entfernen. Aus diesem Grund mußte auch die zunächst angebrachte „Absturzsicherung“ vom Dach des verunfallten Opel zum LF 8/6 der Surheimer Wehr abgebaut und gegen die Sicherung vom Freilassinger RW2 zu beiden Achsen des PKW ausgetauscht werden. „Dank“ der ungünstigen Schräglage des Havaristen und den Bemühungen um eine trotzdem möglichst schonende Befreiung der verletzten Fahrerin dauerte es über eine halbe Stunde, bis die Rückmeldung „Person befreit und dem Rettungsdienst übergeben“ an die Leitstelle gegeben werden konnte. Die andere Fahrerin war übrigens mit „nur“

# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



mittelschweren Verletzungen selbst aus ihrem Fahrzeug geklettert; der Airbag hatte bei ihr sehr gute Arbeit geleistet. Obwohl sich beide Frauen allein in ihren

Fahrzeugen befunden hatten, mußte sich der Rettungsdienst, der mit 3 RTW, einem Notarztfahrzeug und dem Rettungshubschrauber Christoph 14 vor Ort



war, um ein weiteres Opfer kümmern: Ein Feuerwehrmann brach während der Rettungsaktion plötzlich zusammen und wurde ebenso wie die Fiat-Fahrerin zunächst ins Freilassinger Krankenhaus gebracht. Da sich im Krankenhaus die Verletzungen bei beiden Fahrerinnen als schwerwiegender herausstellten wurden sie ins Salzburger

Landeskrankenhaus überstellt. Für Aufregung sorgte nach der Befreiung der Einklemmten die plötzliche Meldung, dass auch ein Kind in einem der beiden Fahrzeuge war. Gott sei Dank stellte sich diese Meldung schnell als „Ente“ heraus. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden, die B20 blieb während der Rettungsaktion und den Aufräumarbeiten 2 Stunden total gesperrt.

## 03.08.2002 bis 07.08.2002 Unwetterschäden im Berchtesgadener Land



Zu nahezu 30 Wasserschäden im Ortsgebiet und einigen überörtlichen Einsätzen im Landkreis musste die Feuerwehr Freilassing in den letzten 5 Tagen ausrücken. Begonnen hatte die Einsatzserie am Samstag Abend, an dem schwere Regenfälle den Norden Freilassings und Teile der Gemeinde Saaldorf-Surheim unter Wasser setzten. Im

Stadtgebiet mussten einige Keller und eine Industriehalle ausgepumpt werden, in Surheim blieb ein Auto in einer überfluteten Unterführung stecken und in der

# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



Haasmühle spülte der Regen die Erdmassen einer Baustelle über die Straße in ein Wohngebäude, so dass dieses mit Sandsäcken geschützt werden musste. Auch am Sonntag mussten noch einige Keller ausgepumpt werden, da die

Leute erst am Morgen im nachschauten. Weiter ging die Einsatzserie dann am Dienstag Abend, nachdem am Nachmittag erneut starke Regenfälle einsetzten

die erst am Mittwoch Abend wurde der erste Alarm ausgelöst, dem noch weitere 9 unter Wasser stehende Keller folgen sollten. Die Gruppe der Einsatzzentrale wurde um kurz nach 6.00 Uhr Früh wieder gerufen um die Nachalarmierungsstelle für einen Einsatz der Feuerwehr Ainring zu besetzen. Von da an ging es nahtlos weiter bis in die frühen Abendstunden, hauptsächlich mit Einsätzen in den Nachbargemeinden. So



wurden in Ainring mehrere 100 Sandsäcke gefüllt um die Wassermassen im Bereich Thundorfer Mühle, Hammerau und B 304 zurückzuhalten. Anschließend ging es mit dem Sandking und dem LKW nach Königsee wo weitere Säcke gefüllt werden mussten, da der See in St. Bartholomä und an der Anlegestelle über die Ufer getreten war. Danach wurden noch Sandsäcke nach Laufen gebracht und ein Keller in Freilassing vor dem volllaufen bewahrt, da dort der sonst fast trockene Sonnwiesgraben fast überlief. Am Abend ließen die Regenfälle dann etwas nach, und die Pegel der umliegenden Bäche und Flüsse sanken wieder, so dass zunächst mit keinen weiteren Einsätzen zu rechnen war.

## 12.08.2002 ab 4.35 Uhr Unwetterschäden im Berchtesgadener Land



Erneut suchten in der Nacht von Sonntag auf Montag schwere Regenfälle den Landkreis Berchtesgadener Land heim. Wie sich später herausstellen sollte waren es die schwersten Niederschläge seit über 50 Jahren, und somit auch die größten Überschwemmungen in der Geschichte des Landkreises. Die Feuerwehr Freilassing

# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



wurde zum ersten mal um 4.35 Uhr alarmiert um die Nachalarmierungsstelle für die umliegenden Feuerwehren Ainring, Saaldorf und Surheim zu besetzen. Zu dieser Zeit waren auch die meisten anderen Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises bereits im Einsatz. Die Freilassinger Wehr wurde dann um 5.30 mit dem „Sandking“ nach Piding alarmiert um am dortigen Bauhof mit dem füllen

von Sandsäcken zu beginnen, da bereits der Pegel der Saalach, und der durch den Ort fließenden Ache bedenklich stieg. Weitere Kräfte wurden um 6.00 Uhr angefordert um bei der Evakuierung des am Saalachufer gelegenen Campingplatzes mitzuhelfen. Das nächste Hilfesuch kam aus der Gemeinde Ainring wo unter anderem der Bereich Thundorfermühle, wie schon eine Woche zuvor, komplett überflutet war. Die Feuerwehr Freilassing unterstützte hier, genau wie in Schign die Ortsfeuerwehr jeweils mit einer TS 8. Im Stadtgebiet Freilassing blieb die Lage bis am frühen Nachmittag glücklicherweise relativ ruhig. Gegen 13.00 Uhr jedoch stieg auch der Pegel der Sur und des Sonnwiesgraben so hoch das eine Gefährdung des Ortsteils Brodhäusen und des Industriegebiets zu befürchten war. Um das weitere Ansteigen des Sonnwiesgraben zu verhindern wurde dieser an der Staatsstraße 2104 in Höhe des Freibads durch den Bauhof abgeriegelt, und das noch zufließende Wasser mit Hilfe von Sandsäcken auf der Südseite im so genannten „Peracher Moos“ gehalten. Durch diese Maßnahme erhielt man ein sehr großes „Auffangbecken“ und konnte gleichzeitig die unmittelbare Gefahr vom Ortsteil Brodhäusen abwenden. Unterstützt wurden die Kräfte durch das THW und die Bundeswehr. Weniger Glück hatten jedoch die Anlieger des Sonnwiesgraben im Industriegebiet, da der Pegel schon sehr hoch gestiegen war und somit auch das Grundwasser in diesem Bereich anhub. Um größere Schäden zu vermeiden müssen 3 Keller mit mehreren Pumpen voraussichtlich noch bis zum Mittwoch morgen ständig freigehalten werden. Tatkräftige Unterstützung kam hier von der Feuerwehr Surheim. Gegen 11.00 Uhr wurde Katastrophalarm für den gesamten Landkreis ausgelöst. Die Einsatzbesprechungen fanden im Feuerwehrhaus in Freilassing statt, von wo auch die Koordination der angeforderten Bundeswehreinheiten stattfand. Am Dienstag morgen um 8.00 Uhr ging es dann weiter. Mit Hilfe der Bundeswehr wurde der Sandsackverbau

# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



an der Staatsstraße 2104 entfernt, und es mussten auch den ganzen Tag über noch Keller ausgepumpt werden.

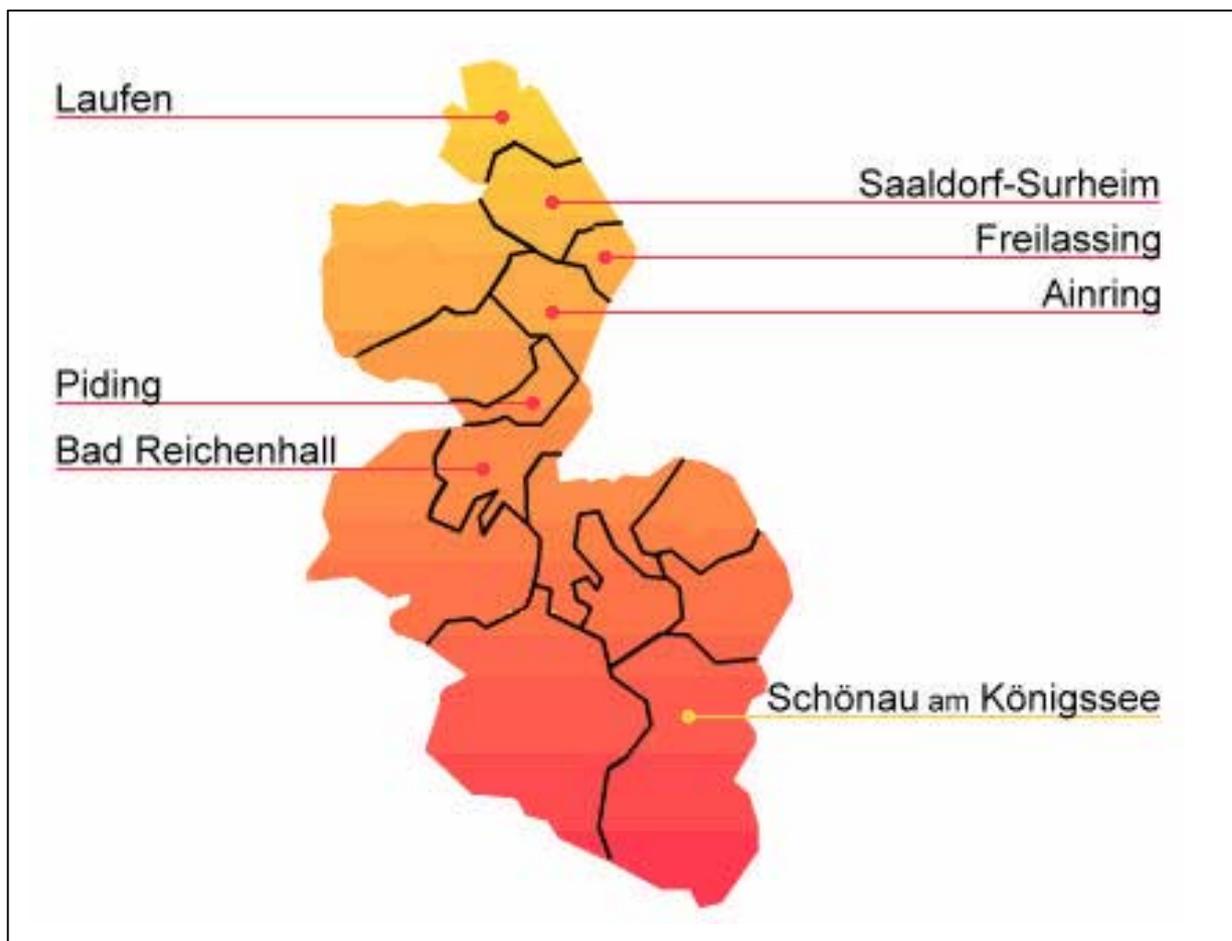
## 01.09.2002 6.40 Uhr Erneut schwere Unwetterschäden im Berchtesgadener Land



Noch einmal wurde der Berchtesgadener Landkreis am Sonntag Nacht von schweren Regenfällen heimgesucht. Die Schwerpunkte für die Einsatzkräfte lagen beim Marzoller Schwimmbad und in Hammerau. Die Feuerwehr Freilassing wurde von der Feuerwehr Ainring zur Unterstützung im Bereich Hammerau Lagerhaus angefordert, wo dann auch mehrere Pumpen und

Sandsäcke zum Einsatz gebracht wurden. Außerdem brachte man auch noch 200 m Ölschlängel nach Marzoll um die Feuerwehr Bad Reichenhall zu unterstützen.

## Einsatzgebiet der FF Freilassing im Landkreis BGL beim Hochwasser





### 08.10.02 12.02 Uhr LKW in Bahnunterführung



Ein unachtsamer LKW Fahrer fuhr am Mittwoch Mittag mit seinem LKW durch die Bahnunterführung in der Reichenhaller Straße, gleich nach der Baustelle zum neuen Kreisverkehr. Da er seinen Ladekran vermutlich nicht richtig zusammengelegt hatte blieb er damit in der, mit 3,60 m

Durchfahrtshöhe angeschriebenen Unterführung hängen. Der Kran wurde vom Rahmen gerissen und aus den ebenfalls zerstörten Hydraulikleitungen liefen ca. 50 Liter Öl aus. Die Feuerwehr Freilassing war mit 4 Fahrzeugen und 17 Mann im Einsatz um das Öl von der Fahrbahn zu entfernen und den Verkehr, der durch die Baustelle schon gestört war, zu regeln.

### 19.10.02 08.30 Uhr Verkehrsunfall B304 mit Holztransporter



Ein Holztransporter, der im Autohof Freilassing übernachtet hatte, kam gegen 06.15 Uhr auf der Bundesstraße 304 in Fahrtrichtung Freilassing nach der Bahnunterführung mit seinem Fahrzeug auf den unbefestigten Fahrbahnrand, rutschte ab

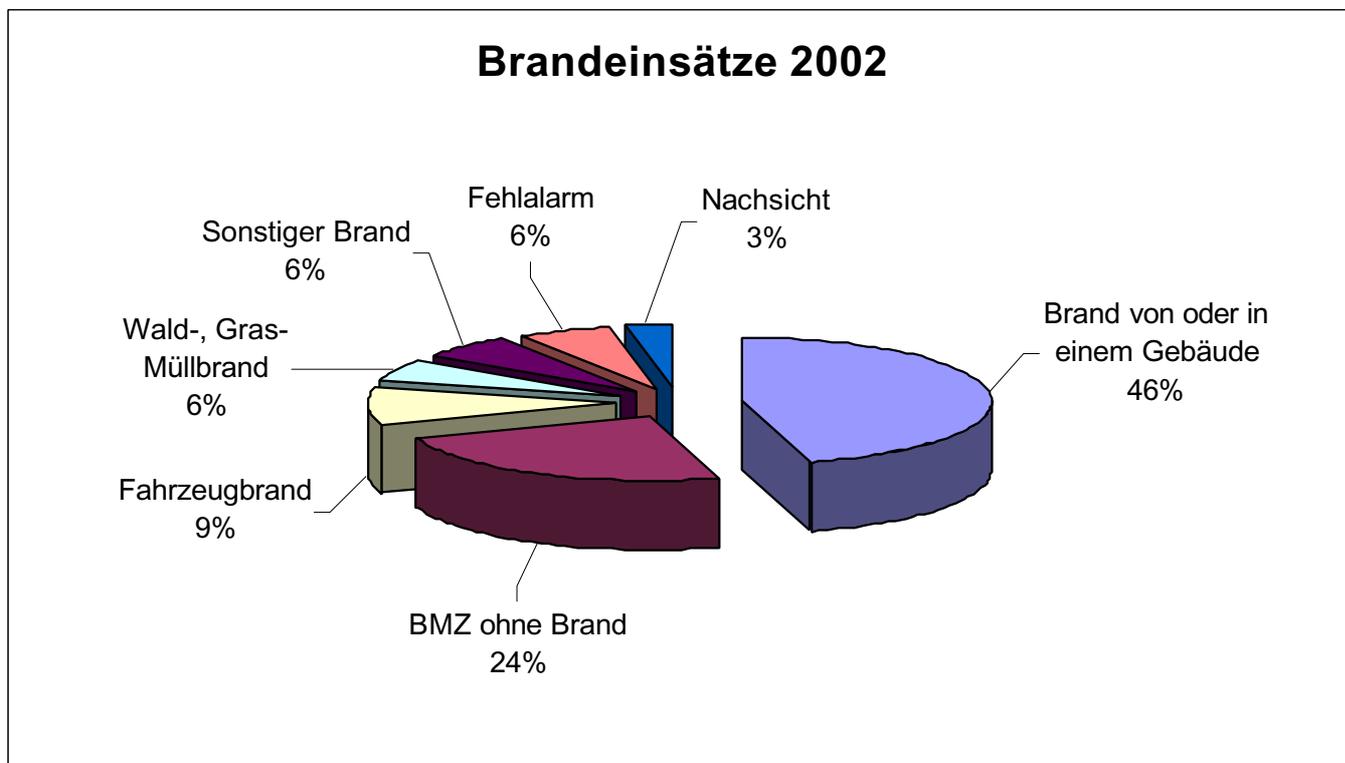
und kippte auf die Seite. Die zur Hilfe gerufene Polizei sperrte die Straße und verständigte ein Bergungsunternehmen. Als gegen 08.30 Uhr die Bergungsarbeiten begannen wurde die Feuerwehr Freilassing verständigt um die Komplettsperrung der Straße zu übernehmen, da der Kranwagen die ganze Straßenbreite zum abstützen benötigte. Gegen 10.30 Uhr konnte die Sperrung wieder aufgehoben werden.



### 1.3. Statistik

#### Brandeinsätze 2002

	2002	2001	Differenz
Brand von oder in einem Gebäude	15	17	-2
BMZ ohne Brand	8	6	2
Fahrzeugbrand	3	8	-5
Wald-, Gras- Müllbrand	2	6	-4
Sonstiger Brand	2	2	0
Fehlalarm	2	3	-1
Nachsicht	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>33</b>	<b>42</b>	<b>-9</b>
<b>Mit Atemschutz</b>	<b>18</b>	<b>25</b>	<b>-7</b>
<b>Getötete oder verletzte Personen</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>-6</b>
<b>Überörtliche Einsätze</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>-6</b>



# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

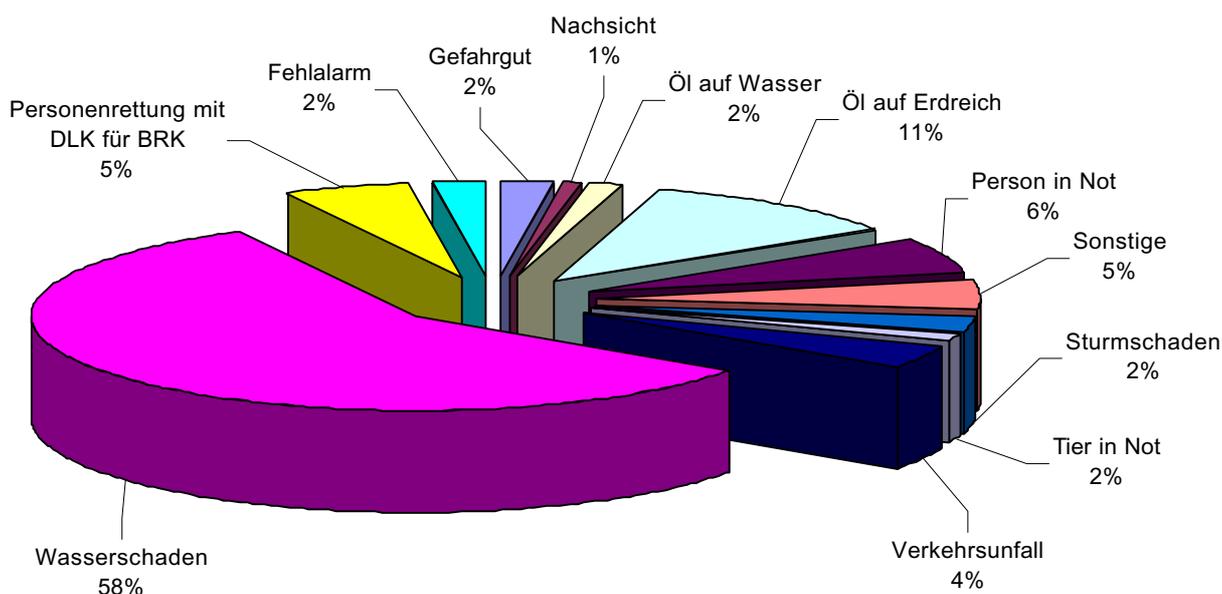
Jahresbericht 2002



## THL 2002

	2002	2001	Differenz
Gefahrgut	3	1	2
Nachsicht	1	2	-1
Öl auf Wasser	2	2	0
Öl auf Erdreich	15	10	5
Person in Not	8	5	3
Sonstige	7	3	4
Sturmschaden	3	3	0
Tier in Not	2	3	-1
Verkehrsunfall	5	8	-3
Wasserschaden	77	6	71
Personenrettung mit DLK für BRK	7	9	-2
Fehlalarm	3	0	3
<b>Gesamt</b>	<b>133</b>	<b>52</b>	<b>78</b>
<b>Alarmiert</b>	<b>99</b>	<b>40</b>	<b>59</b>
Spreizereinsatz	2	3	-1
Mit Atemschutz	1	1	0
Getötete Person	1	3	-2
Verletzte Person	5	18	-13
Überörtliche Einsätze	31	7	24

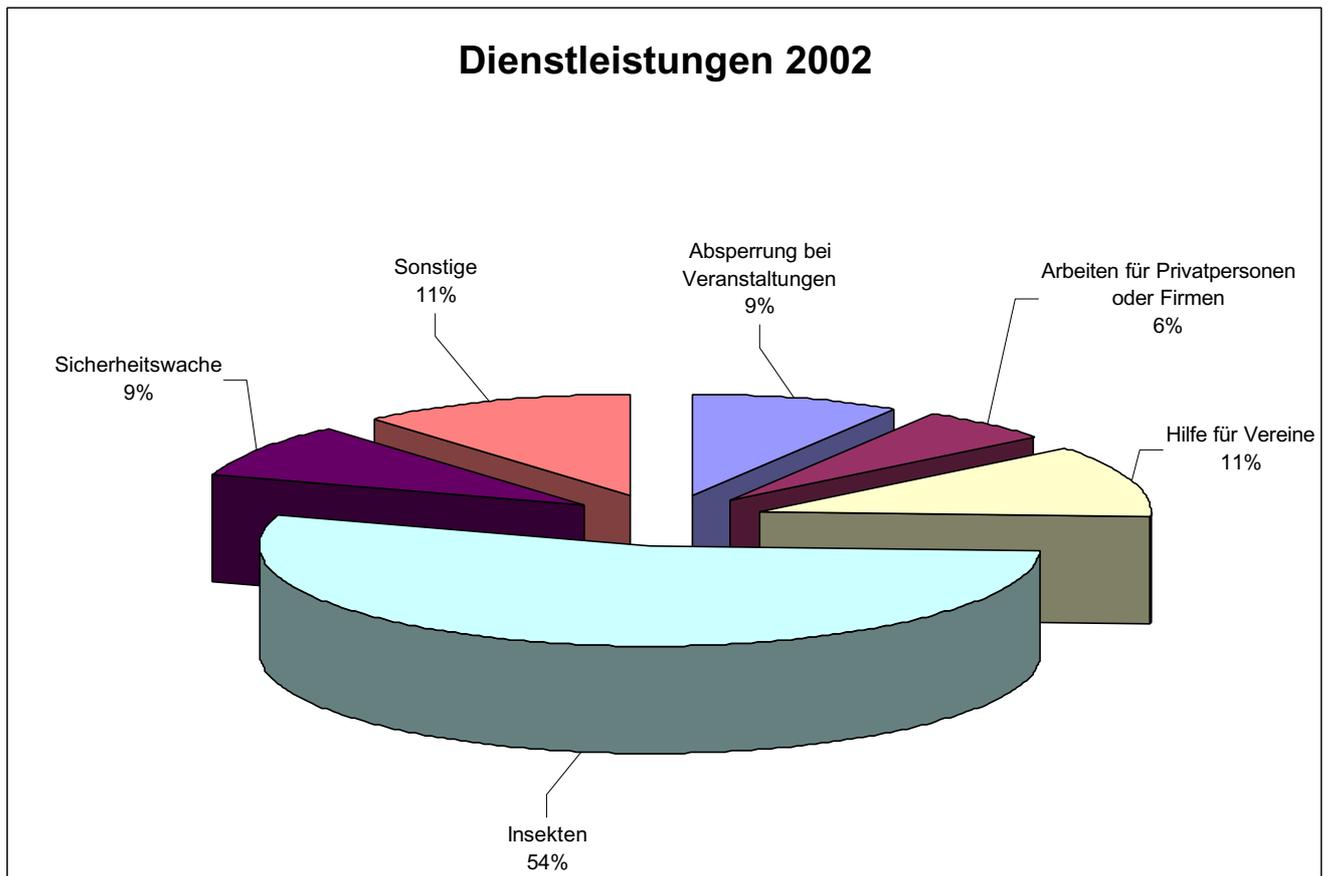
## Technische Hilfeleistungen 2002





### Dienstleistungen 2002

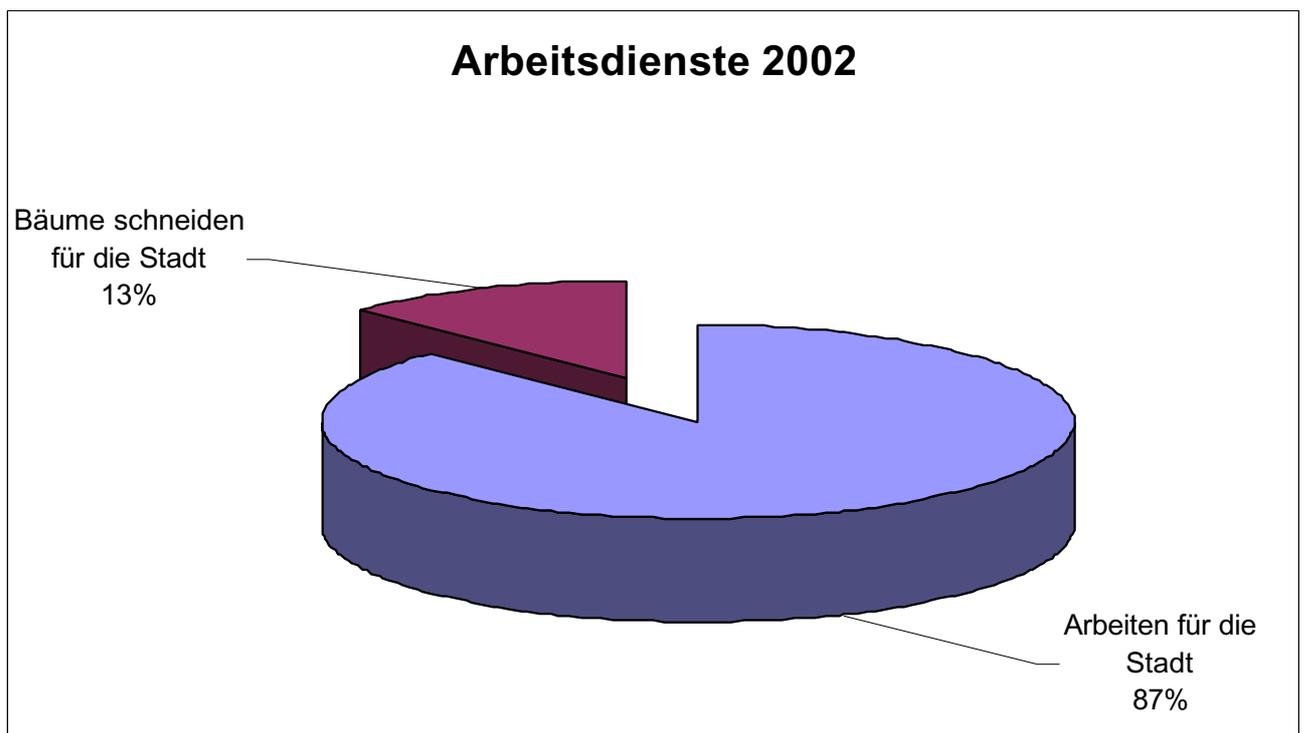
	2002	2001	Differenz
Absperrung bei Veranstaltungen	3	3	0
Arbeiten für Privatpersonen oder Firmen	2	4	-2
Hilfe für Vereine	4	3	1
Insekten	19	34	-15
Sicherheitswache	3	1	2
Sonstige	4	0	4
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>45</b>	<b>-10</b>
<b>Überörtliche Einsätze</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>





### Arbeitsdienste 2002

	2002	2001	Differenz
Arbeiten für die Stadt	7	8	-1
Bäume schneiden für die Stadt	1	2	-1
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>-2</b>



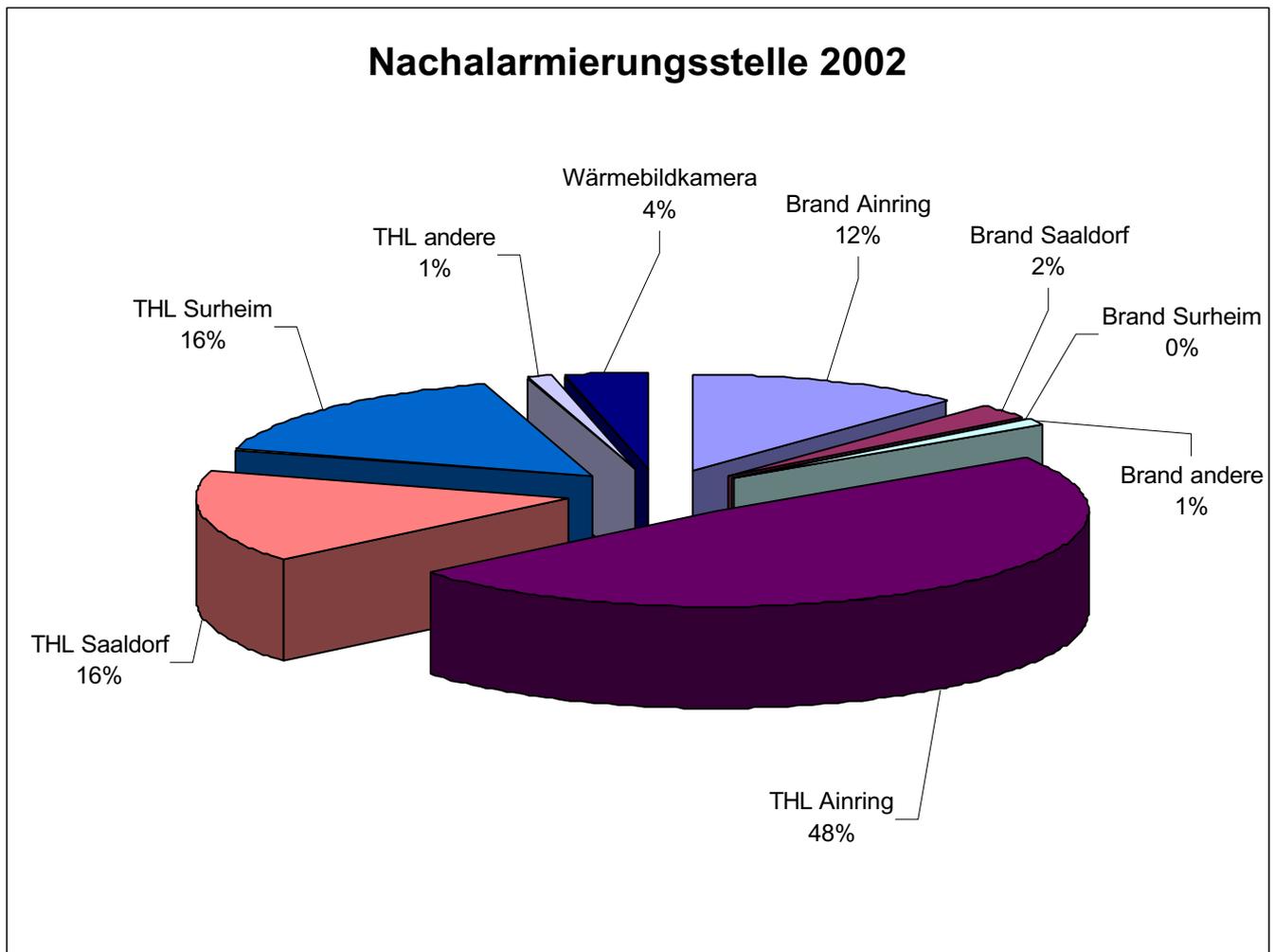
# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



## Einsätze der Nachalarmierungsstelle 2002

	2002	2001	Differenz
Brand Ainring	10	17	7
Brand Saaldorf	2	2	0
Brand Surheim	0	0	0
Brand andere	1	0	-1
THL Ainring	40	17	-23
THL Saaldorf	13	7	-6
THL Surheim	13	5	-8
THL andere	1	0	-1
Wärmebildkamera	3	6	-3
<b>Gesamt</b>	<b>83</b>	<b>54</b>	<b>-35</b>



# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

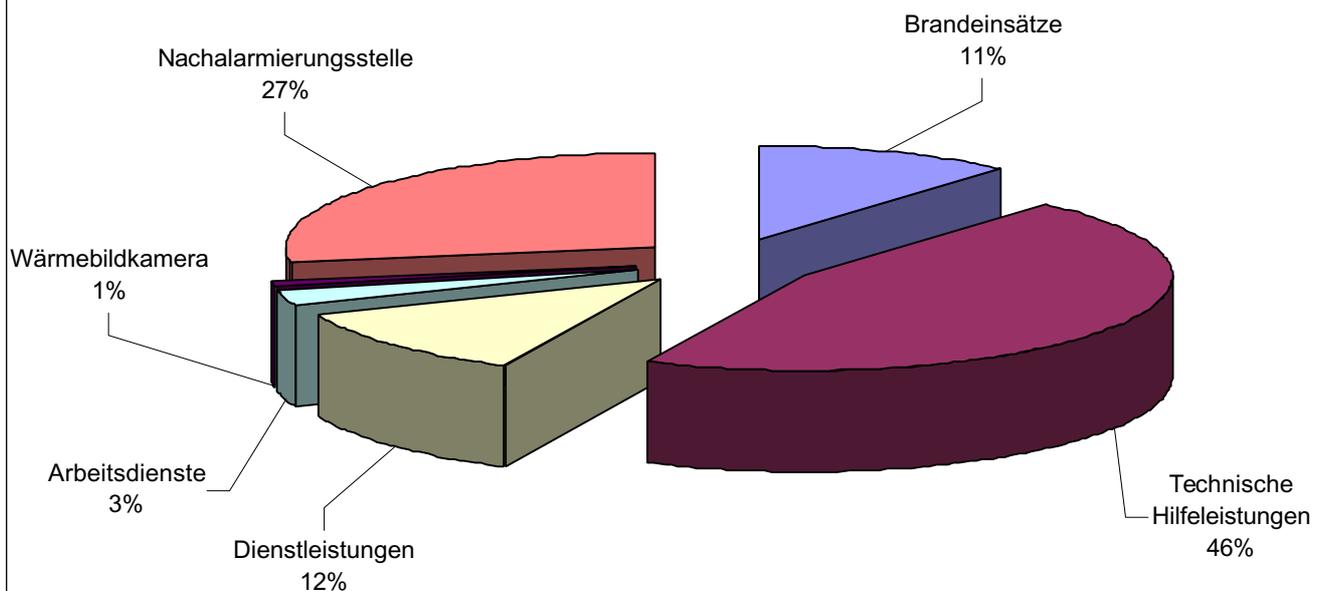
Jahresbericht 2002



## Gesamteinsätze 2002

	2002	2001	Differenz
Brandeinsätze	33	42	-9
Technische Hilfeleistungen	133	52	81
Dienstleistungen	35	45	-10
Arbeitsdienste	8	10	-2
Wärmebildkamera	3	6	-3
Nachalarmierungsstelle	80	48	32
<b>Gesamt</b>	<b>292</b>	<b>203</b>	<b>89</b>

## Gesamteinsätze 2002





## 2. Übungen

### 2.1 Übungen und Unterrichte

24.01.2002	Geburtstagsübung
21.01.2002	Stationsausbildung THL
07.02.2002	Unterricht Atemschutzüberwachung
14.02.2002	Unterricht Ölschaden
21.02.2002	Stationsausbildung Ölschaden
28.02.2002	Zuführung Ölschaden
07.03.2002	Fahrzeugkunde, Retten und Selbstretten
14.03.2002	Gerätekunde
21.03.2002	Höhensicherung
28.03.2002	Watten
04.04.2002	Unterricht Strahlenschutz
11.04.2002	Stationsausbildung Strahlenschutz
18.04.2002	Zugübung Strahlenschutz
25.04.2002	Zugübung Chlorgasaustritt
11.05.2002	Kreisübung Altenheim in Laufen
16.05.2002	Einzelobjektübung
23.05.2002	Einzelobjektübung
06.06.2002	Zug im Löscheinsatz
15.06.2002	Wasserförderung über lange Schlauchleitung
20.06.2002	Heben von Lasten
27.06.2002	Vorbereitung Sommernachtsfest
04.07.2002	Ölschaden
11.07.2002	Tragbare Leitern
18.07.2002	Einzelobjekte
25.07.2002	Zugübung Gefahrgut
01.08.2002	Zugübung Badylon
08.08.2002	Zugübung
22.08.2002	Brand Hochhaus
29.08.2002	Wasserförderung über lange Schlauchleitung
05.09.2002	Einzelobjektübung
12.09.2002	Gruppe im Löscheinsatz
19.09.2002	Zugübung
26.09.2002	Kreisübung Landwirtschaftliches Anwesen
30.09.2002	Kreisübung Brand in der Disko FUN
10.10.2002	Ölschaden

# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

## Jahresbericht 2002



14.10.2002	Kreisübung Landwirtschaftliches Anwesen
17.10.2002	Leistungsprüfung / Gruppe im Löscheinsatz
24.10.2002	Leistungsprüfung / Gruppe im Löscheinsatz
07.11.2002	Retten
14.11.2002	Leitern
21.11.2002	THL – Verkehrsunfall



## 2.2 Kreisübung in der Disko FUN



Am Montag den 30. September um 20.00 Uhr richtete die Feuerwehr Freilassing in der Diskothek Fun eine große Kreisübung aus. Ziel der Übung war es einen möglichst realistischen Brandeinsatz in einer Disko mit Betrieb zu simulieren. Dazu wurde der Betreiber sehr eng in die Planung mit einbezogen, so dass er sich bereit erklärte extra für die Übung zu öffnen und das ganze als "Backdraftparty" zu promoten. Als Anreiz bekam jeder Übungsteilnehmer einen Getränkegutschein. So befanden sich zu Übungsbeginn ca. 80 Gäste und 40 "Verletzte" der Jugendfeuerwehr in dem Tanztempel. An normalen Öffnungstagen sind etwa 400 bis 500 Gäste anwesend. Mit Hilfe von 5 Nebelmaschinen wurde die ganze Disko

verraucht, so dass die Orientierung im Gebäude äußerst schwer fiel. Wie nicht anders zu erwarten gestaltete sich schon die Anfahrt zum Objekt als enorm schwierig, da die Parkplatzzufahrt eng ist und wie auch an normalen Öffnungstagen zugeparkt war. Da der Parkplatz nicht voll war konnten zumindest die Fahrzeuge vor dem Gebäude in Stellung gehen. Die Aufgabe der ersten Trupps aus Freilassing war natürlich die Menschenrettung mit schwerem Atemschutz im Inneren, wo sie nach kurzer Zeit von den Kameraden aus Surheim, Saaldorf, Liefering, Ainning und dem THW unterstützt wurden.

Gleichzeitig mit der Rettung musste natürlich auch ein Löschangriff gestartet werden. Da sich das Feuer stark ausbreitete und an einer Stelle sogar der Dachstuhl durchbrannte wurde die Einsatzstelle von Einsatzleiter Zimmermann in mehrere Abschnitte aufgeteilt. Ein Abschnitt Menschenrettung und ein Abschnitt Brandbekämpfung außen. Außerdem musste noch eine



Löschwasserversorgung hergestellt werden, welche aber durch den durch das



Gebäude fließenden Mühlbach kein Problem war. Es wurde auch noch eine Atemschutzsammelstelle errichtet, die durch den LKW mit Material versorgt wurde. Die Schnelleinsatzgruppe des Roten Kreuzes baute eine Verletztensammelstelle auf. Die Übung konnte als voller Erfolg gewertet werden, da sie einige Probleme im Bereich der Anfahrt, der Einsatztaktik sowie der Einsatztechnik aufzeigte.

Ausgearbeitet wurde die Übung von 2. Kommandant Rochus Häuslmann und Wolfgang Krämer.

## 2.3 CSA Lehrgang Landkreis

Zum 2. mal fand am Samstag den 04.05.2002 ein CSA Lehrgang auf Landkreisebene im Feuerwehrhaus in Freilassing statt.

Teilnehmer waren 7 Feuerwehrkameraden von den Feuerwehren Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Freilassing, Königsee, Laufen und Schönau am Königsee.





## 3. Lehrgänge

### 3.1 Staatliche Feuerweherschule

An den staatlichen Feuerweherschulen Regensburg, Würzburg und Geretsried haben folgende Kameraden unterschiedliche Lehrgänge besucht:

Brandl Michael

**Ausbilder AGT**

1 Woche

Der Ausbilder AGT die theoretische und praktische Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern eigenverantwortlich durchführen können.

Eder Martin

**Strahlenschutz Wiederholung**

1 Woche

Der Lehrgang dient dazu das beim Lehrgang Strahlenschutz-Grundlagen, erworbenes Wissen vertiefen.

Müller Erich

**Drehleitermaschinist**

1 Woche

Der Drehleitermaschinist kann

- die Drehleiter (Hubrettungsfahrzeug) sicher fahren
- die richtige Aufstellfläche wählen
- den maschinell angetriebenen Hubrettungssatz einschl. den Zusatzeinrichtungen bis an die Einsatzgrenzen bei Menschenrettung, Brandbekämpfung und Technischer Hilfeleistung bedienen
- sowie die Drehleiter gem. Bedienungsanleitung warten und pflegen können.

Kinzel Werner

**Ölschädenbekämpfung**

1 Woche

Der Feuerwehrmann lernt die Grundausrüstung des ÖSA, die Mineralölausrüstung des RW 2 und GW-ÖL einschließlich der kraftbetriebenen und besonderen Geräte für Mineralölbekämpfung bedienen und einsetzen können.



Rehrl Sigi

**Gruppenführer**

1 Woche

Der Gruppenführer kann

- selbständig taktische Einheiten bis zur Gruppenstärke führen
- taktische Aufgaben im Rahmen eines Zuges oder einer anderen taktischen Einheit eigenständig erfüllen
- die Funktion eines Einsatzleiters im Ersteinsatz übernehmen

Häuslmann Rochus

**Technische Hilfeleistung**

1 Woche

Der Lehrgangsteilnehmer kann die Geräte für die Technische Hilfeleistung des Löschgruppenfahrzeugs LF16 bzw. LF16/12 und des Rüstwagen richtig einsetzen.

Häuslmann Rochus

**Verbandsführer**

2 Wochen

Der Verbandsführer kann mehrere Züge im Einsatz führen und als Besonderer Führungsdienstgrad eingesetzt werden.

Kinzel Walter

**Technische Hilfeleistung**

1 Woche

Pecic Marijo

**Strahlenschutz Grundlagen**

1 Woche

als Gruppenführer im Strahlenschutz Einsatz tätig sein können und die Einsatzleitung als sachverständiger Angehöriger der Feuerwehr im Strahlenschutz beraten können.



## 3.2 Standortschulung - Landkreis

- Am Lehrgang **Atemschutz – Wiederholung** haben 4 Mann unserer Wehr teilgenommen  
(Schindler M., Klein A., Scheithauer F., Brandl M.)
- Den Lehrgang **Atemschutz** haben 4 Mann unserer Wehr besucht.  
(Hasmann P., Kranawetvogl P., Petermichel H., Hasenknopf H.)
- Am Lehrgang **Maschinisten für Löschfahrzeuge** haben 2 Mann teilgenommen  
(Kinzel Werner, Pfeffer M.)
- Den Lehrgang **Chemikalienschutzausbildung** hat 1 Mann unserer Wehr besucht  
(Pfeffer Mathias)
- Den Lehrgang **mobiles Brandhaus** haben 20 Mann unserer Wehr besucht





## 4. Leistungsprüfungen

### 4.1 Gruppe im Löscheinsatz

9 Kameraden legten im Jahr 2002 das Leistungsabzeichen „Gruppe im Löscheinsatz“ in den verschiedenen Stufen mit Erfolg ab.

- **Stufe 2**

Heinz Petermichl

- **Stufe 3**

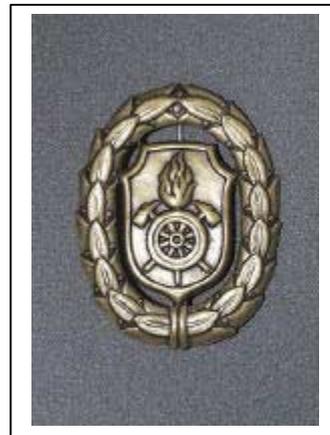
Wolfgang Krämer

- **Stufe 4**

Rochus Häuslmann  
Christian Uden  
Markus Kinzel  
Andreas Schindler

- **Stufe 6**

Erich Uden  
Siegfried Rehrl  
Thomas Hofmann



### 4.2 Technische Hilfeleistung

2002 erfolgte kein Abnahme



## 5. Beförderungen und Ehrungen

Bei der Jahreshauptversammlung am **15.03.2002** wurden vom Kommandanten folgende Beförderungen und Ehrungen ausgesprochen.

- **Beförderungen**

### Feuerwehrmann



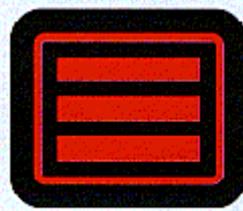
Petermichel H.; Brekl T., Hasenknopft H.

### Oberfeuerwehrmann



Brandl M., Kinzel M. + We.

### Hauptfeuerwehrmann



Waldmann M.

### Oberlöschmeister



Pliquet U., Häuslmann R.

# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



## • Ehrungen

10 Jahre aktiver Dienst	Sommerer S., Häuslmann R., Ahne Michael, Holthaus A.
20 Jahre aktiver Dienst	Uden E., Löffler M., Pliquet M., Pliquet U., Hofmann R.
30 Jahre aktiver Dienst	keiner
40 Jahre aktiver Dienst	keiner
Silbernes Ehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst	keiner
Goldenes Ehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Dienst	keiner



## 6. Mannschaft

Der Mannschaftsstand der Freilassinger Wehr beträgt **69** aktive Feuerwehrkameraden **ohne** Jugendfeuerwehr

### 6.1 Neuzugänge und Abgänge

**Neuzugänge** Schatz A., Lutz Chr., Hangl Chr, Hamann P, Kranawetvogl P.  
(alle aus Jugendgruppe)

**Abgänge:** keine

### 6.2 Dienstgrade

Die Gruppenführer und Dienstgrade der FFW Freilassing:

Eder Martin.....	Löschmeister
Fegg Lorenz	Löschmeister
Kinzel Walter	Löschmeister
Müller Erich	Oberlöschmeister
Müller Helmut	Brandmeister
Niederbauer Walter	Hauptlöschmeister
Pawelka Thomas	Löschmeister
Pliquet Ulrich	Oberlöschmeister
Rehrl Siegfried	Löschmeister
Sagmeister Josef	Oberlöschmeister
Schindler Hans	Löschmeister
Schindler Theodor	Hauptlöschmeister
Standl Johann I	Oberlöschmeister
Standl Max	Hauptlöschmeister

Kommando:

Zimmermann Hans	Kommandant
Häuslmann Rochus	Kommandant Stellvertreter



### 6.3 Fachbeauftragte

Atenschutz:	Eder Martin
Jugend:	Standl Johann
Gefährliche Stoffe:	Eder Martin
Funk, Einsatzzentrale:	Fegg Lorenz
Öffentlichkeitsarbeit:	Niederbauer Walter
Gerätewarte:	Sagmeister Josef Schindler Andreas
Maschinistenausbildung:	Schindler Hans

### 6.4 Freistellung vom Wehrdienst

Durch den von der FF Freilassing gewährleisteten erweiterten Katastrophenschutz, Fachbereich Brandschutz mittels bundeigenem LF-16 TS besteht für Feuerwehrdienstleistende die Möglichkeit der Freistellung vom Wehrdienst.

2002 wurden acht Helfer für 6 Jahre zum Dienst im K-Schutz verpflichtet.

Eschlberger Herbert (Ainring)  
Hainz Sebastian (Surheim)  
Haselsteiner Horst (Ainring)  
Kuchlbauer Albert (Surheim)  
Schatz Andreas  
Hangl Christian  
Hasenknopf Walter  
Petermichl Heinz



## 7. Jugendfeuerwehr



Im Jahr 2002 konnte die Jugendausbildung erfolgreich fortgesetzt werden. Bei vielen Übungen und Unterrichten wurde der Ausbildungsstand der Jugendfeuerwehr auf ein hohes Niveau gebracht. Der Schwerpunkt wurde im vergangenen Jahr auf die Brandbekämpfung gelegt. Bei den letzten Brandeinsätzen konnten die über 16jährigen, die ja bereits ausrücken dürfen, ihr Können unter Beweisstellen.

Auch konnten wieder 4 Jugendliche voll ausgebildet zur aktiven Wehr übertreten. Der

Mitgliederstand ist fast gehalten worden. Bis auf wenige Abgänge, die bei Jugendlichen in diesem Alter ganz natürlich sind.

Das Hochwasser des vergangenen Jahres hatte auch auf die Jugendfeuerwehr Auswirkungen. So musste wegen starken Regens die Kreis Jugendübung am Badylon mit den Nachbarfeuerwehren aus Ainring Saaldorf Surheim und Liefering leider abgesagt werden. Die Jugendlichen waren zuerst noch traurig wegen der entgangenen besonderen Übung. Beim „vertilgen“ der bereits besorgten Brotzeit war aber alles schnell vergessen. Auch der angesagte Ersatztermin viel wegen vieler Hochwassereinsätze der aktiven Wehr im wahrsten Sinn des Wortes in`s Wasser.

### Mitglieder der Jugendfeuerwehr im Jahr 2002

Brekl Thomas  
Enenkel Sebastian  
Fegg Lorenz  
Fuchs Martin  
Geier Markus  
Grohmann Thomas  
Hammann Peter  
Hangl Christian  
Hasenknopf Hans  
Jahl Wolfgang  
Jaschinski Alexander  
Jaschinski Tobias  
Knecht Igor  
Korona Alexander

Korona Christoph  
Kranawetvogel Patrick  
Kubis Christian  
Lutz Christoph  
Oberdorfer Marco  
Öllerer Sebastian  
Reiter-Hiebl Peter  
Schatz Andreas  
Schmidt Andreas  
Sperl Tobias  
Wenzel Michael  
Woschitz Daniel  
Zimmermann Sebastian

# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



## Im Berichtsjahr in die aktive Feuerwehr übernommen

Brekl.....Thomas  
Hammann.....Peter  
Hasenknopf.....Hans  
Kranawetvgl.....Patrick

## Im Berichtsjahr aus der Jugendfeuerwehr ausgetreten

Fuchs .....Martin  
Geier .....Markus  
Knecht.....Igor  
Kubis .....Christian  
Schmidt .....Andreas

## Im Berichtsjahr der Jugendfeuerwehr beigetreten

Neuhofer .....Heinz  
Standl.....Stefan  
Tiede .....Christian

## Somit ergibt sich folgender Mitgliederstand

01.01.2002	Mädchen : 0	01.01.2003	Mädchen : 0
	Buben : 27		Buben : 21
	<b>Gesamt : 27</b>		<b>Gesamt : 21</b>



# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



Die Jugendfeuerwehr der Stadt Freilassing hat im Berichtsjahr an über 80 Aktivitäten teilgenommen. Nicht in dieser Zahl mit eingerechnet sind die vielen Wochenenden, Nachmittage sowie ganze Wochen in den Ferien an denen sie beim Neubau der Lagerhalle mit geholfen haben. Damit haben sie die aktiven Kameraden sehr entlastet, die ansonsten viele Urlaubstage hätten opfern müssen.

## Besondere Ereignisse des Jahres 2002 waren:

### • **Ablegung Jugendwissenstest**

zusammen mit den Jugendfeuerwehren aus dem Salzburger Flachgau und der Stadt Salzburg in Freilassing

#### Bronze:

Neuhofer Heinz; Standl Stefan; Tiede Christian; Zimmermann Sebastian

#### Silber:

Enenkel Sebastian; Fegg Lorenz; Geier Markus; Grohmann Thomas; Jahl Wolfgang; Jaschinski Alexander; Jaschinski Tobias; Korona Alexander; Korona Christoph; Oberdorfer Marco; Öllerer Sebastian; Reiter-Hiebl Peter; Schatz Andreas; Sperl Tobias; Wenzel Michael; Woschitz Daniel;

#### Gold:

Lutz Christoph

### • **Ablegung Jugenleistungsprüfung**

Enenkel Sebastian; Fegg Lorenz; Fuchs Martin; Grohmann Thomas; Jahl Wolfgang; Jaschinski Alexander; Jaschinski Tobias; Knecht Igor; Korona Alexander; Korona Christoph; Lutz Christoph; Neuhofer Heinz;

- Oberdorfer Marco; Öllerer Sebastian; Schatz Andreas; Sperl Tobias; Standl Stefan; Wenzel Michael; Woschitz Daniel; Zimmermann Sebastian

### • **Ablegung des österr. Jugendwissenstest**



#### Bronze:

Enenkel Sebastian; Fegg Lorenz; Fuchs Martin; Geier Markus; Grohmann Thomas; Jahl Wolfgang; Jaschinski Alexander; Jaschinski Tobias; Knecht Igor; Korona Christoph; Oberdorfer Marco; Öllerer Sebastian; Reiter-Hiebl Peter; Schatz Andreas; Sperl Tobias; Wenzel Michael; Woschitz Daniel; Zimmermann Sebastian

# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



- **Truppmannlehrgang**

Brekl Thomas; Hammann Peter; Hangl Christian; Hasenknopf Hans; Jaschinski Alexander; Kranawetvogl Patrik; Lutz Christoph; Öllerer Sebastian; Schatz Andreas; Wenzel Michael

- Teilnahme an der Kreisjugendübung in Ainring
- Mimen von Verletzten bei der Kreisübung am Altenheim Laufen
- Vorführung einer Löschübung anlässlich des Ferienprogrammes der Stadt Freilassing
- Grillabend der Jugendfeuerwehr
- Besuch der Watzmann-Therme Berchtesgaden \*
- Eisstockschießen Jung gegen Alt
- Besichtigung BMW Werk Dingolfing mit Werkfeuerwehr
- Aufräumarbeiten im Fw-Haus nach den Hochwassereinsätzen
- Mithilfe beim Errichten des Lagerneubaues
- Mithilfe beim Sommernachtsfest
- Mithilfe beim Stadtfest
- Mithilfe bei der Kaminkehreraktion

\* Wegen einer notwendigen 1 ½ Std. Wartezeit auf Einlass wurde kurzfristig das heimische Badylon vorgezogen.

**Im Berichtsjahr haben sich daraus ergeben:**

	19	Theoretische Ausbildungen
	51	Praktische Ausbildungen
	1	Kreisübungen
	13	Sonstige Veranstaltungen
<b>Summe:</b>	<b>83</b>	<b>Veranstaltungen</b>



## 8. Verwaltung

### 8.1 Sitzungen

Die Gruppenführer und Dienstgrade der FFW Freilassing wurden zu 4 Sitzungen eingeladen, wobei Unklarheiten oder gegebenenfalls 'Unstimmigkeiten beseitigt, aber auch Verbesserungen für die Feuerwehr gebracht wurden .

Die Punkte, welche die Mannschaft betreffen wurden am „schwarzen Brett,, im Verbindungsgang zur Fahrzeughalle ausgehängt.

Insbesondere wurde in diesen Sitzungen der Übungsplan für die folgenden Wochen festgelegt und Neuerungen bekanntgegeben.

### 8.2 Neuanschaffungen

Trotz der angespannten Haushaltslage der Stadt als Sachaufwandsträger für die Feuerwehr konnte das Notwendige zur Sicherung der Einsatzbereitschaft beschafft werden.

Hierzu zählt insbesondere:

- 4 Meldeempfänger zur stillen Alarmierung



- 1 Kettensäge

# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



- 2 Absturzsicherungen



- 3 Hohlstrahlrohre



- 1 Ladebordwand, Versorgungs-Lkw





- 10 Totmannmelder Atemschutz



Weiter wurde vom Landkreis beschafft:

- 1 Füllleiste für die Atemschutzausbildungsstätte
- 1 FuG 8b sowie 2 FuG 11 für das bundeigene LF 16-TS
- 1 Elektrostarter TS 8/8
- 4 Stück Pressluftatmer

Allgemein kann ich feststellen, dass die FF Freilassing eine derzeit gute Fahrzeug- und Geräteausstattung besitzt. Eine altersbedingte Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen wird jedoch nicht ausbleiben. Hier laufen bereits konkrete Gespräche und Haushaltsmeldungen bei der Stadt für die Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 16. Die Auslieferung ist für Winter 2004/5 vorgesehen.



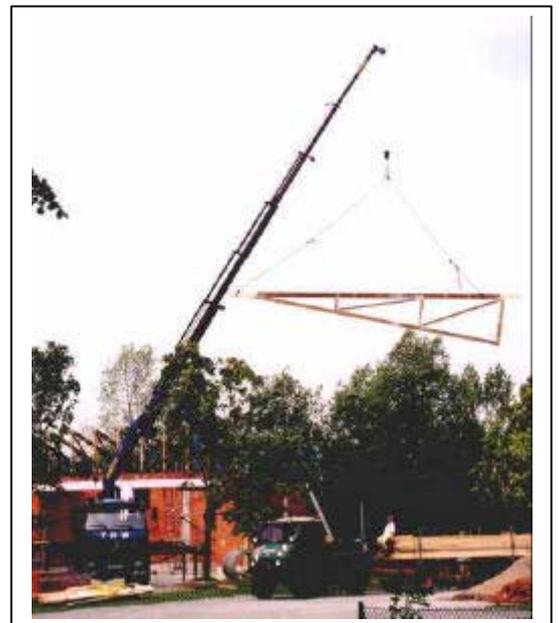
### 8.3 Erweiterungsbau



Mit der Errichtung und der Fertigstellung des Erweiterungsbau an der südlichen Grundstücksgrenze wird der Dienstbetrieb reibungsloser ablaufen, da nunmehr genügend Lagerflächen zur Verfügung stehen. Wegen der sehr beschränkten Lagerflächen im eigentlichen Feuerwehrhaus wurde die Waschhalle immer mehr zweckentfremdet und entwickelte sich zum Lager. Nunmehr hat

die Waschhalle ihre eigentliche Funktion. Auch der Alarmbetrieb wird reibungsloser funktionieren, denn mit der Halle ist auch ein neues Logistik- und Versorgungssystem entstanden. Die in der Erweiterungshalle gelagerten Materialien sind alle so transportfähig verstaut und gelagert, dass über dem Staplerbetrieb und der Ladebordwand des Versorgungs-Lkw's die notwendigen Gerätschaften schnell, effizient und mit geringem Personalaufwand an die Einsatzstelle verfrachtet werden können. So sind beispielsweise auf Anforderung der Einsatzleitung Ölbindemittel, Sandsäcke, Schaummittel oder schwimmende Ölsperren auf schnellem Wege transportabel.

Mit dem Erweiterungsbau ist aber auch eine wesentliche Verbesserung im Bereich der Unfallverhütung eingetreten. Obwohl, die in nächster Zeit absehbare Nutzung dieses Erweiterungsbau ausschließlich als Lager erfolgt, sollte in jeden Fall ein zukunftsorientierter Bau entstehen, der auch mit dem nötigen Weitblick für die künftige Entwicklung der Feuerwehr verbunden ist. Aus diesem Grund wurde in Abstimmung mit dem städtischen Bauamt die Planung derart konzipiert, dass zwei Fahrzeugstellplätze mit dem erforderlichen Einfahrtsweg geschaffen wurden. Mit dem Erweiterungsbau ist eine Verringerung der Einsatzzeit verbunden der durch die Gebäudekonzeption optimierte Ausrückeablauf wird den Eingriffszeiten zu



gute kommen. Diese Vorteile nimmt die Feuerwehr nur in Anspruch, um der Aufgabe gerecht zu werden, schnell und fachgerecht Hilfe unseren in Not geratenen Mitmenschen zu leisten. Nicht für die Feuerwehr sondern für alle

# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



Mitbürger zur Verbesserung des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung in unserer Stadt ist das Gebäude entstanden.





### **8.4 Vorbeugender Brandschutz**

Mit ein zeitaufwendiger Aufgabenbereich des Kommandanten stellt die Einbindung der Feuerwehr in den vorbeugenden Brandschutz dar. Dies gilt sowohl für den baulichen als auch den betrieblichen vorbeugenden Brandschutz.

So mussten im Bereich baulicher Brandschutz für Bauleitplanungen und Einzelbaugenehmigungsverfahren zahlreiche Stellungnahmen abgegeben und Ortstermine wahrgenommen werden.

Im Bereich betrieblichen vorbeugenden Brandschutzes wurden verschiedene Brandschutzschulungen in Betrieben zum Thema Brandschutz am Arbeitsplatz durchgeführt.

Auch wurde für die 3. Klassen der Grundschule Brandschutzerziehungsunterricht mit Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses abgehalten.



## 9. Atemschutz

### 9.1 Atemschutzgeräte

#### 9.1.1 Preßluftatmer

- 14 MAS der Firma INTERSPIRO
- 13 Spiromatik 90 der Firma INTERSPIRO
- 4 BD 96 der Firma MSA Auer
- 4 BD 96-S der Firma MSA Auer



#### 9.1.2 Atemluftflaschen

- 49 Stück 6l Flaschen (300 bar)
- 37 Stück 4l Flaschen (200 bar)
- 1 Stück 1l Flasche (200 bar)

#### 9.1.3 Atemschutzmasken

- 54 Atemschutzmasken „PE“ der Firma INTERSPIRO
- 4 Atemschutzmasken „3S“ der Firma MSA Auer
- 9 Fluchthauben



#### 9.1.4 Atemschutzüberwachung/-sicherung

- 6 Geräte „AEF“ der Firma Pölz
- 20 Geräte „Superpass II“ Bewegungsmelder





## 9.2 Gefahrgut

### 9.2.1 Chemieschutzanzüge

- 5 Vollschutzanzüge
- 5 „leichte Chemieschutzanzüge“ Plastiklos
- 4 Einweg-Chemieschutzanzüge



## 9.3 Messtechnik

- 1 Combiwarn 50
- 1 Auer EX-OX-Meter II
- 1 CMS Gasspürgerät
- 1 Wärmebildkamera
- 1 Hotspotter
- 1 Strahlenschutzsonderrüstung



## 9.4 Atemschutzübungsstrecke

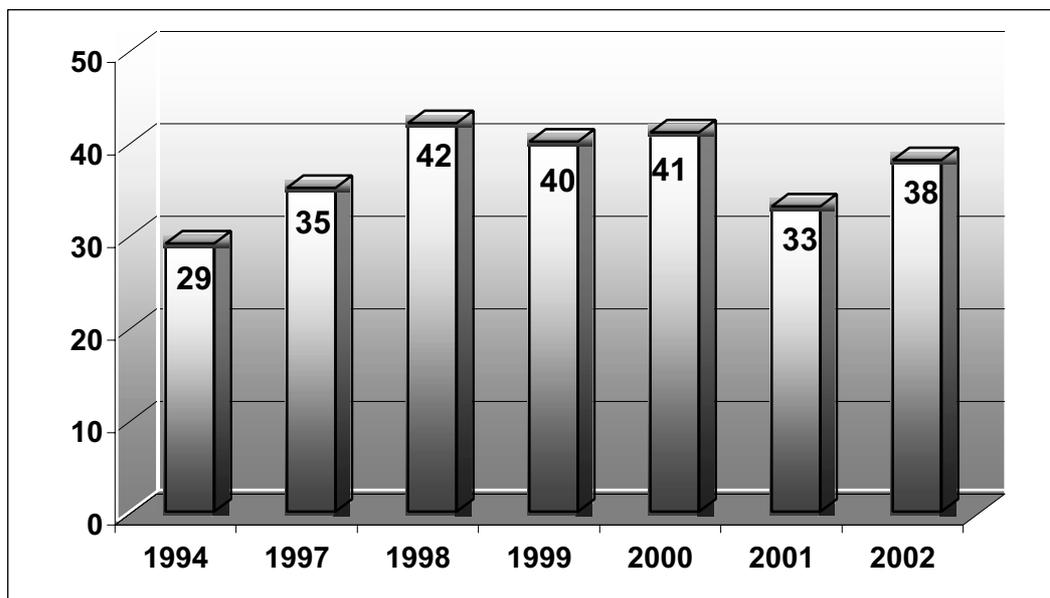
Im Jahr 2002 wurde die Atemschutzübungsstrecke im Feuerwehrgerätehaus Freilassing wieder umfangreich genutzt. 277 Atemschutzgeräteträger waren zu Übungen nach Freilassing gekommen. Verschiedenste Übungen wurden für die Landkreisfeuerwehren durchgeführt. Erstmals konnten im Jahr 2002 Feuerwehren aus dem Landkreis Traunstein begrüßt werden. Die Feuerwehren Grabenstätt, Erlstätt, Übersee und Ising hielten in Freilassing eine Atemschutzübung ab.

## 9.5 Atemschutzgerätewarte

Martin Eder  
Michael Brandl  
Uli Pliquet  
Mario Pecic  
Alexander Klein  
Marcus Kinzel



### 9.6 Atemschutzgeräteträger



### 9.7 Einsätze und Übungen mit Atemschutz

	1998	1999	2000	2001	<b>2002</b>
<b>Brand auf Reserve</b>	18	60	38	83	<b>46</b>
<b>Brand im Einsatz</b>	24	75	65	46	<b>44</b>
<b>CSA auf Reserve</b>	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>CSA im Einsatz</b>	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Insekten</b>	0	2	0	2	<b>2</b>
<b>THL auf Reserve</b>	2	0	4	0	<b>0</b>
<b>THL im Einsatz</b>	3	16	2	0	<b>3</b>
<b>Übung</b>	37	96	53	76	<b>61</b>
<b>Übungswohnung</b>	58	12	40	12	<b>6</b>
<b>Übungen mit CSA</b>	14	17	24	21	<b>9</b>
<b>Übung Strahlenschutz</b>	8	6	0	8	<b>2</b>
<b>Übungen ATS-Lehrgang</b>	46	31	29	0	<b>36</b>
<b>Übungen Feuer</b>	0	9	10	26	<b>30</b>
<b>Übung Theorie</b>	0	0	0	31	<b>0</b>
<b>Halbjahresübung *</b>	-	-	-	-	<b>57</b>

\* im Jahr 2002 erstmals statistisch erfasst - bisher in sonstige Übungen mit eingerechnet



### 9.8 Besondere Übungen

Im Bereich Atemschutz ist im Jahr 2002 folgende Übung besonders zu erwähnen.

Im Oktober konnte ein Großteil unserer Geräteträger wieder an einer Übung im gasbetriebenen Brandübungscontainer teilnehmen, der vom Landkreis zur Verfügung gestellt wurde.



# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



## 9.9 Atemluftkompressor

Übersicht über Flaschenfüllungen mit unserem Atemluftkompressor

	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Ainring	0	18	0	34	19	8
Anger	0	0	0	22	8	31
Bad Reichenhall	0	0	0	34	25	29
Bayerisch Gmain	0	0	0	0	0	8
Berchtesgaden	0	0	0	21	12	23
Bischofswiesen	0	0	0	19	0	17
Erlstätt (TS)	0	0	0	0	0	4
Freilassing	306	349	527	356	380	405
Grabenstätt (TS)	0	0	0	0	0	12
Ising (TS)	0	0	0	0	0	4
Königssee	0	0	0	2	3	2
Lampoding (TS)	0	0	4	11	6	9
Laufen	0	0	0	24	3	13
Liefering (A)	0	9	0	0	9	15
Marktschellenberg	0	0	0	16	4	24
Neukirchen	0	0	0	16	18	18
Oberteisendorf	0	0	0	10	8	28
Piding	0	0	0	20	3	20
Ramsau	0	0	0	12	15	12
Saaldorf	69	104	132	66	174	203
Schneizelreuth	0	0	0	0	18	14
Schönau	0	0	0	11	20	2
Siezenheim (A)	0	0	6	0	0	0
Surheim	49	98	98	119	91	118
Teisendorf	0	0	0	9	21	16
THW	0	45	54	100	19	19
Übersee (TS)	0	0	0	0	0	8
Wasserwacht	114	141	142	188	131	211
Weildorf	0	0	0	4	32	22
Weißbach	0	0	0	26	37	22
Stadtwerke	0	0	1	0	0	0
Privat	3	6	2	53	26	24
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>541</b>	<b>770</b>	<b>966</b>	<b>1173</b>	<b>1082</b>	<b>1341</b>



### 9.10 Sonstiges

[www.atenschutz.org](http://www.atenschutz.org), die Seite des Freilassinger Atemschutzteams ist mittlerweile weit gediehen. Sollte es einst eine Seite sein, auf der sich das Team vorstellt, so ist es jetzt ein Informationsforum zum Thema Atemschutz im Internet. Usern aus Nah und Fern ist [www.atenschutz.org](http://www.atenschutz.org) ein Begriff. Wir sind ständig bestrebt unser Informationsangebot zu erweitern.





## 10. Verein

Liebe Feuerwehrkameraden und Mitglieder des Feuerwehrvereins,

im Mittelpunkt des Vereinslebens im Jahr 2002 stand der Erweiterungsbau an das Feuerwehrhaus. Trotz des großen Zeit- und Arbeitsaufwandes konnten die anderen Aufgaben des Vereins nur mit viel Kameradschaft und Gemeinsinn in Angriff genommen werden.

Der Auftakt zum Anbau an das Feuerwehrhaus war der Spatenstich am 18. April.

Am 20. April wurden dann die Bauarbeiten aufgenommen. Mit Hilfe der Firma Schatzl und den feuerwehraktiven Landwirten, welche die benötigten Gerätschaften unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben, konnte rasch mit dem Bau begonnen werden.

Dank des großen Einsatzes aller Kameraden, konnte bereits nach fünfwöchiger Bauzeit der Dachstuhl aufgestellt werden.

Ein reibungsloses Aufstellen des Dachstuhls war uns aber nicht möglich, da unsere Surheimer Kameraden einen Teil des Dachstuhles entwendet hatten.



Nach intensiven Verhandlungen bis spät in die Nacht hinein wurde der Teil des Dachstuhles am nächsten Tag doch wieder an die Feuerwehr zurück gegeben.



Im Oktober wurde dann der Anbau fertig gestellt und am 15. November fand offiziell die Einweihung statt.

## Schnellere Hilfe durch effiziente Lagerung

Freiwillige Feuerwehr Freilassing weiht neuen Anbau ein



Hans Zimmermann und Johann Standl freuen sich über die zusätzlichen Räumlichkeiten.

**FREILASSING (dk)** - Ein stattliches Feuerwehrgerätehaus war 1989 an der Münchener Straße errichtet worden. Trotzdem platze das Gebäude, in dem auch die Atemschutzübungsstrecke des Landkreises und der Schießstand des Schützenvereins untergebracht sind, aus allen Nähten. Mit 50.000 Euro aus dem Stadtsäckel und viel Eigenleistung der Florianijünger entstand nun ein Erweiterungsbau. Dadurch erwartet sich Kommandant Hans Zimmermann ein optimiertes Ausrücken und schnellere Eingriffszeiten. Am Freitag wurde das neue Gebäude offiziell eingeweiht.

„Manches konnten wir nicht mehr ordnungsgemäß lagern und mussten es in irgendeiner Ecke unterbringen“, schildert Kommandant Hans Zimmermann die Zustände vor dem Neubau.

Bereits im Oktober 2000 hat Zimmermann daher vorgeschlagen, als Verlängerung der Pkw-Garagen an der nördlichen Grundstücksgrenze einen Ersatzbau zu errichten. Doch die Stadtverwaltung war dagegen. „Es hätte eben nicht schön ausgesehen“, meint auch Kommandant Johann Standl. Als dann auf der Freifläche zwischen Feuerwehrhaus und Münchener Straße ein Firmengebäude entstehen sollte, wandte sich Zimmermann neuerlich an die Stadt. Ein Erweiterungsbau im Süden, im Anschluss an das neu errichtete Nachbargebäude, das erschien auch dem



Gut gefüllt war die neue Halle am Freitagabend. Im Vordergrund Kreisbrandinspektor Franz Renoth. Fotos: Kloo

Bauamt als optimale Lösung. Die Kosten waren im Haushalt 2002 allerdings mit einem Höchstbetrag von 50.100 Euro festgesetzt. „Da war klar: Ohne Eigenleistung der Feuerwehrler ist der Bau nicht zu realisieren“, sagt Zimmermann. Bis auf Maurer- und Verputzarbeiten haben die Florianijünger daher alles selbst in die Hand genommen. So haben sie freiwillig und ehrenamtlich den Dachstuhl montiert, das Dach eingedeckt, eine Holzverkleidung angebracht und die Außenanlage gestaltet.

„Es war nicht schwierig, Arbeitskräfte zu finden“, freute sich Johann Standl bei der Einweihungsfeier. Besonders dankte er der Jugendfeuerwehr, „die sehr ehrgeizig mitgewirkt hat und oftmals die eigene Freizeit hintan gestellt hat“. Auch Bürgermeister Josef Flatscher würdigte das enorme Engagement der Feuerwehrler: „In Zeiten, in denen die öffentlichen Kassen leer sind, müssen solche Vorhaben wohl auf gemeinsamen Schultern getragen werden.“ Flatscher dankte auch den beteiligten Firmen, „die weniger oder zum Teil gar nichts verrechnet haben“.

Nicht für die Feuerwehrler, sondern zur Verbesserung des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung sei der Erweiterungsbau entstanden, sagte Zimmermann. Denn der Alarmbetrieb werde nun störungsfrei funktionieren: Die in der neuen Halle gelagerten Materialien sind in kompakten Verlade-Einheiten verstaut. Sie können mit

dem Stapler heruntergeholt und dann über die Ladebordwand in den Versorgungs-LKW befördert werden. „Dadurch bringen wir zum Beispiel Ölbindemittel, Sandsäcke, Schaummittel oder schwimmende Ölsperren schnell, effizient und mit wenig Personalaufwand an die Einsatzstelle“, erläuterte der Kommandant.

Auch der Dienstbetrieb werde nun reibungsloser und unfallsicherer ablaufen. Denn jetzt gibt es genügend Stauflächen. Material und Geräte müssen nicht mehr in der Waschküche zwischengelagert werden. Auch an die Zukunft haben die Bauherren gedacht und zwei Fahrzeugstellplätze geschaffen, auch wenn diese zurzeit nicht benötigt werden. „Außerdem hat der Anbau ein gefälliges Äußeres und ist an der richtigen Stelle platziert“, sagte Zimmermann. Den „wohl gelungenen Zweckbau“ lobte auch Bürgermeister Josef Flatscher.

„Als 1989 das neue Feuerwehrhaus entstand, waren alle von der Größe beeindruckt“, erinnerte sich Kreisbrandinspektor Franz Renoth. Damals sei nicht absehbar gewesen, dass das Gebäude nach 13 Jahren aus allen Nähten platze. Renoth bedankte sich im Namen der Kreisbrandinspektion für den Neubau, denn bei der Freilassing Wehr sei auch Material von überörtlicher Bedeutung gelagert. Schließlich segneten die Pfarrer Hartmut Hahn und Roman Majchar das neue Haus.



### Werksbesichtigung des BMW-Werkes in Dingolfing



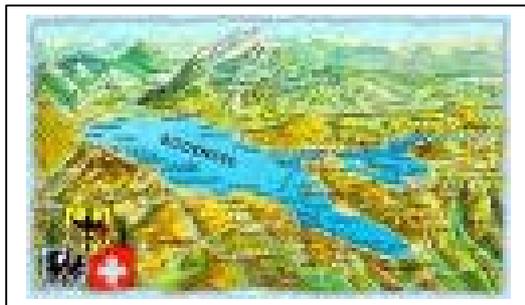
Am 13. September besuchte die Feuerwehr Freilassing das BMW-Werk in Dingolfing.

Mit dem Bus, der aus der Vereinskasse bezahlt wurde, fuhren wir am Vormittag mit guter Laune in Richtung Dingolfing. Am Werk angekommen

beeindruckte uns die Größe der Anlage. Ab 13.00 Uhr konnten wir dann miterleben, wie ein Fahrzeug, vom Rohstoff Walzblech bis zur Fertigstellung in 24-stündiger Montagezeit entsteht.

Zum Anschluss an die Werksbesichtigung folgt noch eine gemeinsame Brotzeit bevor wir die Heimreise antraten.

### Vereinsausflug im Jahr 2002



Im Vereinsjahr 2002 stand auch wieder ein 2 1/2 tägiger Vereinsausflug auf dem Programm. Dieses Jahr führte uns der Weg zum Bodensee. Nach Ankunft am Freitag Abend wurden in Hörbranz Nähe Bregenz unsere Quartiere bezogen und anschließend folgte ein gemütlicher Abend in der Pension.

Am Samstag fuhren wir dann über die Schweiz nach Schaffhausen und besichtigten dort die schöne und historische Altstadt. Der Rheinfall war auch ein Höhepunkt des Ausflugs nach Schaffhausen.



# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



Anschließend fuhren wir weiter nach Lindau, wo wir bei strahlendem Sonnenschein den Nachmittag zur freien Verfügung hatten. Der Abend klang gemütlich in einem Weinkeller in Bregenz aus und für manche dauerte der Abend bis in den frühen Morgen hinein. Am Sonntag wartete die Insel Mainau auf uns, die wir mit einem kleinen



Bootsausflug von Meersburg aus erreichten. Nach einem dreistündigen Aufenthalt, wo wir Gelegenheit hatten die Blumenpracht zu bewundern, traten wir wieder Reise in Richtung Heimat an.



## Kaminkehrerfest



Zum Wohle hilfsbedürftiger Kinder organisierte Thaddäus Mußner, Kaminkehrermeister von Freilassing, bereits zum 2. Mal ein großes Treffen aller Kaminkehrer, die bis aus der Schweiz zu diesem Ereignis anreisten. Die Feuerwehr Freilassing empfing im Feuerwehrgerätehaus die

angereisten Kaminkehrer- und innen und versorgte sie dort kostenlos mit Kaffee, Butterbrezen und Wurstsemmeln. Beim anschließenden Fest in der Innenstadt unterstützte die Feuerwehr den Veranstalter tatkräftig. Die Feuerwehr in Lieferung stellte uns unentgeltlich ein Zelt zur Verfügung, um die Besucher des Kaminkehrerfestes im Trockenen bewirten zu können.

**Mein Dank gilt an dieser Stelle der Feuerwehr Lieferung.**

[www.feuerwehr.freilassing.de](http://www.feuerwehr.freilassing.de)

# **Freiwillige Feuerwehr Freilassing**

**Jahresbericht 2002**



Wie aus dem Vereinsbericht hervor geht, war das Jahr 2002 für den Verein ein sehr arbeitsintensives Jahr, deshalb möchte ich mich als 1. Vorstand ganz herzlich bei allen aktiven, passiven sowie fördernden Mitgliedern für ihren Einsatz und stetiges Engagement bedanken.

Dank gilt auch unserem 1. Bürgermeister Josef Flatscher, den Stadträten und Vertretern der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein.

Johann Standl  
1. Vorsitzender

# Freiwillige Feuerwehr Freilassing

Jahresbericht 2002



Das Vereinsjahr 2002	
03.01.02	Eisstockschießen in Surheim
05.01.02	Jahreshauptversammlung Teisendorf
10.01.02	Eisstockschießen beim EC Au gegen Surheim
11.01.02	Vorstandsitzung
12.01.02	Skirennen in Weißbach an der Alpenstraße
13.01.02	Vier-Vereine-Eisstockschießen Laufen
15.01.02	Eisstockschießen in Sillersdorf gegen Saaldorf
17.01.02	Eisstockschießen gegen EC Au
24.01.02	Geburtstagsübung zum 50. Geburtstag bei Mathias Feil
09.02.02	Faschingskranzl im Feuerwehrhaus
22.02.02	Watten gegen Trachtenverein
01.03.02	Jahreshauptversammlung Saaldorf
08.03.02	Jahreshauptversammlung Surheim
15.03.02	Jahreshauptversammlung Freilassing
22.03.02	Jahreshauptversammlung Siezenheim
28.03.02	Watten im Feuerwehrhaus
12.04.02	Watten gegen FF Saaldorf
18.04.02	Spatenstich zum Neubau
10.05.02	Vorstandsitzung
16.06.02	Florianifeier
17.06.02	Vorstandsitzung
29.06.02	Sommernachtsfest
03.07.02	Vorstandsitzung
08.07.02	Beerdigung von Andreas König, Ehrenkdt. der FF Surheim
13.07.02	Bürgerfest
03.08.02	Feuerwehrfest in Eching
09.08.02	Ferienprogramm der Stadt
18.08.02	Feuerwehrfest in Pietling
21.08.02	Hebefeier mit Kameraden aus Surheim
13.09.02	Werksbesichtigung bei BMW Dingolfing
27.09.02	Feuerwehrausflug an den Bodensee
28.09.02	
05.10.02	Fussballspiel mit Saaldorfer und ungarischen Kameraden
15.11.02	Einweihungsfeier Anbau
17.11.02	Teilnahme am Volkstrauertag
22.11.02	Stadtpokalschießen
28.11.02	Jahresabschlußfeier
28.12.02	Kaminkehrerfest in der Stadt